Saarbrücken,
17. Oktober 2026

MITTEILUNGSBLATT
DER LANDESHAUPTSTADT

Woche 42/2026





SAARBRÜCKEN



Inhalt:

AKTUELLES
Empfang anlässlich des 85. Geburtstags des Saarbrücker Ehrenbürgers August-Wilhelm Scheer
Bürgerhaus Burbach nach Brand wieder geöffnet
Landeshauptstadt verstärkt Maßnahmen zur Eindämmung der Wildschweinpopulation **Seite 2–3**

DIE FRAKTIONEN INFORMIEREN **Seite 4–5**

SCHWERPUNKT-THEMA
Mobilität **Seite 6–7**

AKTUELLES
Erlös aus Saarbrücker Frauenlauf für guten Zweck gespendet
ZKE testet neuen Papierpress-container **Seite 8–9**

Veranstaltungen
Aktionstag „[Gem]einsam in der Nachbarschaft“ auf dem Max-Ophüls-Platz
Kleines Theater im Rathaus startet in die neue Spielzeit
Mondscheinmarkt in Dudweiler
Stadtbibliothek lädt zu Tag der Bibliotheken ein **Seite 10–11**

ÖFFNUNGSZEITEN **Seite 12**

STELLENANGEBOTE **Seite 13**

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN **Seite 14–16**

Fotos Titelkopf (v. l.)
Rathaus: Fotolia.com/Petair
Saar im Herbst: LHS AC
Ludwigskirche: Tourismuszentrale Saarland GmbH - Manuela Meyer

Neues Service-Angebot: KI-Assistentin „Johanna“ hat bereits rund 1.900 Bürgeranliegen selbstständig erledigt

Die erste Bilanz der digitalen Telefonassistentin „Johanna“ bei der Landeshauptstadt Saarbrücken fällt positiv aus: Seit ihrem Start im Juni hat „Johanna“ rund 4.900 Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern geführt und dabei rund 1.900 Anliegen selbstständig erledigt.
Die Zahl der von ihr übernommenen Bürgeranfragen steigt kontinuierlich. Auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten ist „Johanna“ erreichbar und beantwortet Fragen zu den Dienstleistungen der Stadtverwaltung – rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche.
„Johanna“ ist eine digitale sprachbasierte Assistentin auf Grundlage moderner KI-Technologie, die vom Informations- und Kommunikationsinstitut (IKS) der Landeshauptstadt betreut wird. Sie berät Bürgerinnen und Bürger bei häufig gestellten Fragen rund um die Dienstleistungen der Stadtverwaltung – als Ergänzung der persönlichen Beratung im Telefon-Service-Center der Landeshauptstadt Saarbrücken.
Anruferinnen und Anrufer können selbst entscheiden, ob sie mit dem VoiceBot sprechen wollen oder einen persönlichen Kontakt wünschen. Die Nutzung ist jederzeit freiwillig. Komplexe oder individuelle Anliegen werden auch weiterhin persönlich von den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung bearbeitet.
Begonnen hat das KI-Projekt im Juni dieses Jahres. Bis Ende September führten Anruferinnen und Anrufer insgesamt rund 4.900 Gespräche mit „Johanna“.



Foto: Brown_Photo - stock.adobe.com

„Johanna“ ist auch außerhalb der Öffnungszeiten im Dienst

Der Einsatz des KI-Werkzeugs soll dazu beitragen, Mitarbeitende von wiederkehrenden Standardanfragen zu entlasten, Wartezeiten bei Anrufen zu verkürzen und die Erreichbarkeit der Stadtverwaltung während der regulären Servicezeiten zu verbessern. Von den 4.900 Gesprächen der digitalen Assistentin entfallen mehr als 4.000 auf die regulären Öffnungszeiten. Das entspricht rund 14 Prozent des gesamten Anruferaufkommens des Service-Centers.
„Johanna“ ist auch außerhalb der Öffnungszeiten im Dienst und ermöglicht so eine dauerhafte telefonische Erreichbarkeit der Landeshauptstadt Saarbrücken. Seit Anfang Juli haben 836 Anrufende das Serviceangebot außerhalb der regulären Öffnungszeiten genutzt.

Wissensmanagement wird stetig weiterentwickelt

Die Qualität der Auskünfte von „Johanna“ entwickelt sich ebenfalls positiv. Während die Fallabschlussquote – das sind Anrufe, bei denen kein persönlicher Kontakt im Service-Center hergestellt werden musste – in der Startphase noch bei rund 28 Prozent lag, wurden im August bereits mehr als 41 Prozent der von „Johanna“ angenommenen Gespräche selbstständig abgeschlossen.
Außerhalb der Öffnungszeiten erreichte die Fallabschlussquote im September sogar etwa 47 Prozent. Damit konnte zuletzt nahezu jedes zweite von „Johanna“ außerhalb der regulären Servicezeiten bearbeitete Anliegen direkt abgeschlossen werden.
Diese Verbesserungen werden ermöglicht, weil die bei „Johanna“ eingehenden Anrufe von IKS-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern analysiert werden. Das Wissensmanagement, das Grundlage für die von dem VoiceBot verarbeiteten Informationen ist, wird kontinuierlich weiterentwickelt. „Johanna“ lernt dementsprechend regelmäßig dazu und kann inzwischen neben Informationen zu Dienstleistungen der Bürgerämter auch zu Themen anderer Fachbereiche der Stadtverwaltung Auskunft geben, zum Beispiel des Standesamts, des Ordnungsamts und des Stadtsteueramts.

Ihr Kontakt zur Verwaltung:
Landeshauptstadt Saarbrücken
Rathaus St. Johann
Rathausplatz 1 · 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 90 50 oder 115
E-Mail: stadt@saarbruecken.de

Sie erreichen uns …

… mit der Saarbahn: Haltestelle Johanneskirche direkt am Rathaus St. Johann
… mit dem Bus: Haltestelle Betzenstraße am Gustav-Regler-Platz
… mit dem Rad: In der Innenstadt stehen genügend Fahrradständer zur Verfügung.
… mit dem Auto: Eine Parkplatzübersicht finden Sie unter www.saarbruecken.de/parken.

www.saarbruecken.de

www.saarbruecken.de/buergerdienste

Der Wert des vermeintlich Selbstverständlichen

Liebe Leserinnen und Leser,

wann haben Sie sich zuletzt darüber gefreut, dass morgens Wasser aus der Leitung kommt und Strom aus der Steckdose? Dass der Müll abgeholt wird, die Kita öffnet, die Busse fahren oder die Feuerwehr bereitsteht, für den Fall, dass sie gebraucht wird? Vieles davon erscheint uns selbstverständlich.

Wie wertvoll diese Verlässlichkeit ist, merken wir oft erst, wenn sie fehlt. Die aktuellen Einschränkungen bei der Saarbahn führen uns das deutlich vor Augen. Mobilität, Versorgung, Betreuung, Sicherheit, Sauberkeit sowie eine funktionierende Verwaltung und ein leistungsfähiger Stadtkonzern sorgen dafür, dass unsere Stadt im Alltag funktioniert.

Selbstverständlich sind diese Leistungen aber nicht. Sie entstehen jeden Tag neu durch Menschen, die ihre Arbeit zuverlässig und engagiert erledigen. Unser Jahresbericht 2025 zeigt die große Bandbreite dieser Arbeit. Vieles bleibt im Hintergrund – gerade weil es funktioniert.

Manchmal machen Zahlen sichtbar, was dahintersteckt. Rund 70.000 Grundsteuerobjekte mussten im Zuge der Grundsteuerreform bearbeitet werden. Unsere Feuerwehr bewältigte 2.598 Einsätze und rettete dabei mehr als 200 Menschen aus teils lebensbedrohlichen Situationen. Für die vorgezogene Bundestagswahl mussten kurzfristig 123 Urnen- und 70 Briefwahllokale organisiert und zahlreiche Helferinnen und Helfer gewonnen werden.

Und dann sind da die Leistungen, die sich kaum in Zahlen ausdrücken lassen: die freundliche Auskunft im Bürgeramt, die gepflegte Grünanlage, die sichere Straße, die fürsorgliche Betreuung in der Kita oder ein sorgfältig geprüfter Bescheid. Dahinter stehen Kolleginnen und Kollegen unserer Stadtverwaltung, unserer Eigenbetriebe und unseres städtischen Verbundes.

Der Wert unserer Stadtverwaltung und unseres Stadtkonzerns zeigt sich nicht nur in großen Projekten und sichtbaren Erfolgen. Er zeigt sich vor allem darin, dass die Menschen sich auf diejenigen verlassen können, die jeden Tag für unsere Stadt arbeiten.

Dazu gehört für mich ein klares Selbstverständnis: Wir sind für die Bürgerinnen und Bürger da. Unsere Aufgabe ist es, Verantwortung zu übernehmen, Lösungen zu ermöglichen und den Menschen in unserer Stadt verlässlich zu dienen.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die dies Tag für Tag leben. Und ich lade Sie herzlich ein, in unseren Jahresbericht 2025 zu schauen und sich selbst ein Bild von der Vielfalt und Leistung unserer Stadtverwaltung zu machen.



Uwe Conradt
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Saarbrücken

Bürgerhaus Burbach nach Brand wieder geöffnet

Nach dem Brand im Bürgerhaus Burbach Anfang September hat das dortige Bürgeramt West seinen Betrieb inzwischen wiederaufgenommen.
Messungen haben bestätigt, dass die betroffenen Bereiche wieder genutzt werden können, so dass die Dienstleistungen des Bürgeramts wieder weitgehend zur Verfügung stehen.
Eine Einschränkung besteht zunächst noch bei Zulassungsvorgängen. Die im Bürgerhaus ansässige Schilderfirma bleibt noch geschlossen, bis auch hier die Messungen erfolgreich abgeschlossen werden können.
Bürgerinnen und Bürger, die ein Fahrzeug zulassen möchten, werden gebeten, bereits vorhandene Kennzeichen mitzubringen beziehungsweise benötigte Kennzeichen bei einem anderen Anbieter prägen zu lassen.
Abgesehen von dieser Einschränkung steht das Team des Bürgeramts West wieder für die gewohnten Dienstleistungen im Bürgerhaus Burbach zur Verfügung.
Der große Festsaal kann weiterhin nicht für Veranstaltungen mit größeren Besucherzahlen genutzt werden.

Landeshauptstadt hat Geburtstagsempfang für Saarbrücker Ehrenbürger Professor August-Wilhelm Scheer gegeben



Der Saarbrücker Ehrenbürger Professor August-Wilhelm Scheer (r.) und OB Conradt beim Empfang im Rathausfestsaal, in der Mitte das neue Ehrenbürger-Porträt.
Foto: LHS

Die Landeshauptstadt Saarbrücken hat Ende September ihren Ehrenbürger Professor August-Wilhelm Scheer mit einem Empfang im Rathausfestsaal anlässlich seines 85. Geburtstags im Sommer gewürdigt.
Im Rahmen des Empfangs wurde auch ein Porträtgemälde von Professor Scheer präsentiert, das künftig seinen Platz in der Galerie der Ehrenbürger der Landeshauptstadt Saarbrücken finden wird. Das Werk der Saarbrücker Künstlerin Vera Loos übergab Professor Scheer der Landeshauptstadt als Schenkung.

Zur Person

August-Wilhelm Scheer wurde 1941 in Lübbecke in Ostwestfalen geboren. Er studierte Betriebswirtschaftslehre in Hamburg und arbeitete anschließend als wissenschaftlicher Assistent. Nach Promotion und Habilitation wurde er 1975 als Professor für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik an die Universität des Saarlandes berufen.
Von Mai 1979 bis Februar 2005 leitete Scheer das Institut für Wirtschaftsinformatik an der Universität des Saarlandes. Das Institut entwickelte sich zu einem der einflussreichsten anwendungsbezogenen Forschungsinstitute Deutschlands. 1984 gründete Scheer das internationale Software- und Beratungsunternehmen IDS Scheer AG und baute es zu einem der größten deutschen IT-Unternehmen auf.

International gefragter Experte

Scheer war mehrfach Mitglied des Aufsichtsrats der SAP AG, Beratender Professor an der Tongji-Universität in Shanghai und erhielt für seine wissenschaftlichen Leistungen mehrere Ehrendoktorwürden, unter anderem von der Universität Pilsen (Tschechische Republik), der Universität Stuttgart-Hohenheim, der Technischen Universität München und der Widener University in Philadelphia (USA).
Von 2007 bis 2011 war Scheer Präsident des Branchenverbands BITKOM. Darüber hinaus brachte er seine Expertise über viele Jahre in die Politik ein. 1995 berief ihn der damalige Bundeskanzler Helmut Kohl in den Innovationsrat der Bundesregierung. Von 1999 bis 2009 war Scheer ehrenamtlicher Beauftragter des saarländischen Ministerpräsidenten für die Bereiche Innovation, Technologie und Forschung. Von 2006 bis 2008 gehörte er außerdem dem Rat für Innovation und Wachstum der Bundesregierung an.

Zahlreiche Auszeichnungen und Engagement für die Kultur

Für seine Leistungen erhielt Professor Scheer zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Saarländischen Verdienstorden und das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. 2017 wurde er in die Hall of Fame der deutschen Forschung aufgenommen.
Neben Wissenschaft und Wirtschaft gilt seine Leidenschaft der Musik und der Kunst. Als Baritonsaxophonist tritt Scheer regelmäßig mit verschiedenen Jazz-Formationen auf. Zudem engagiert er sich als Mäzen. 2011 wurde die August-Wilhelm Scheer Stiftung für Wissenschaft und Kunst gegründet.

Außerordentliche Verdienste für die Landeshauptstadt

Der Stadtrat hatte die Auszeichnung zum Ehrenbürger 2021 einstimmig beschlossen. Oberbürgermeister Uwe Conradt überreichte Scheer die Auszeichnung am 20. Mai 2022.
Die Ehrenbürgerschaft ist die höchste Auszeichnung der Landeshauptstadt Saarbrücken. Professor Scheer erhielt sie für seine herausragenden Verdienste um wissenschaftliche Innovation und sein unternehmerisches Wirken am Wirtschaftsstandort Saarbrücken.

Landeshauptstadt verstärkt Maßnahmen zur Eindämmung der Wildschweinpopulation

Die Landeshauptstadt Saarbrücken geht mit einem umfassenden Maßnahmenpaket gegen die Probleme durch Wildschweine im Stadtgebiet vor. Dazu gehören eine intensivere Bejagung, die systematische Erfassung von Wildschweinsichtungen und Schäden sowie gezielte Vegetationsrückschnitte. Auch Bürgerinnen und Bürger können dabei helfen, das Nahrungsangebot für Wildschweine zu reduzieren und ihre Grundstücke sichern.



Foto: RnDmS - stock.adobe.com

Monitoring, mehr Bejagung und Rückschnitte

Zu den Maßnahmen der Landeshauptstadt gehört das Monitoring: Meldungen zu Schäden, die von Wildschweinen verursacht wurden, und zu Sichtungen von Wildschweinen werden konsequent ausgewertet. So können Schwerpunkte frühzeitig erkannt und Maßnahmen gezielt eingesetzt werden.

In besonders betroffenen Bereichen wurde zudem die Vegetation in größerem Umfang zurückgeschnitten, um Rückzugsbereiche für die Wildschweine zu verkleinern.

Die Bejagung wurde in den vergangenen Monaten in enger Abstimmung mit der Obersten Jagdbehörde und den zuständigen Jagdausübungsberechtigten intensiviert, unter anderem mit zusätzlichen Sonderjagden. Zur Unterstützung der Waffen- und Jagdabteilung des Ordnungsamts wurde ein Stadtjäger eingestellt, der eng mit den Jagdpächtern zusammenarbeitet. Die Aufgaben umfassen unter anderem das Wildschweinmanagement sowie die Durchführung von Jagden in befriedeten Bereichen mit entsprechender Genehmigung der Obersten Jagdbehörde.

Für den vorgesehenen Einsatz eines mobilen Saufangs liegt inzwischen die erforderliche Genehmigung der Obersten Jagdbehörde vor. Der Saufang ist dabei als ein weiterer Baustein innerhalb des Gesamtkonzepts zur Bestandsregulierung zu sehen. Sein Einsatz erfolgt unter Beachtung der geltenden rechtlichen und tierschutzrechtlichen Vorgaben.

Nahrungsangebot reduzieren

Um Wildschweine nicht anzulocken, sollten mögliche Nahrungsquellen besonders gut gesichert werden. Der Geruchssinn ist bei Wildschweinen sehr gut ausgeprägt. Sie können Fressbares auf größere Distanzen wittern. Als Allesfresser ernähren sie sich sowohl von pflanzlicher als auch von tierischer Nahrung.

Um mögliche Nahrungsquellen zu reduzieren, hat die Landeshauptstadt Saarbrücken eine Polizeiverordnung erlassen. Sie verbietet das Füttern von Wildschweinen und schreibt vor, Abfallbehälter und Kompostplätze gegen den Zugriff durch Wildschweine zu sichern. Darüber hinaus können Bürgerinnen und Bürger einen Beitrag leisten, indem sie Fallobst aufsammeln, Essensreste für Wildtiere unzugänglich entsorgen, keine für Wildschweine erreichbaren Futterstellen für Haustiere einrichten und Müllsäcke möglichst erst am Morgen der Leerung bereitstellen.

Schutz durch Zäune und „Vergrämungsmittel“

Mit passenden Schutzmaßnahmen kann der Besuch von Wildschweinen im eigenen Garten verhindert werden. Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer haben die Möglichkeit, ihre Gärten eigenverantwortlich mit wildschweinsicheren Zäunen zu sichern, etwa mit Stabmattenzäunen. Alternativ kann auch ein robuster Zaun etwa 40 Zentimeter tief in die Erde eingegraben werden, um ein Untergraben zu verhindern.

Der Einsatz von sogenannten Vergrämungsmitteln wie Schwefellinsen ist eine weitere Möglichkeit, um Wildschweine fernzuhalten. Die Pellets werden in den Boden eingebracht und lösen sich bei Regen auf, wodurch der Schwefelgehalt im Boden erhöht wird. Das macht die Bereiche für Wildschweine unattraktiv.

Bei Wildschwein-Sichtungen Ruhe bewahren

Wildschweine sind Fluchttiere, die Menschen normalerweise aus dem Weg gehen und sich in der Regel nur verteidigen, wenn sie sich bedroht fühlen. Begegnet man einem Wildschwein, sollte man Ruhe bewahren und den Tieren eine Rückzugsmöglichkeit geben. Erhöhte Vorsicht ist bei Muttertieren mit Jungen geboten.

Kontaktmöglichkeiten

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unteren Jagdbehörde im Ordnungsamt der Landeshauptstadt Saarbrücken stehen bei Fragen und Meldungen zu Wildschäden gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen und Kontakt

Landeshauptstadt Saarbrücken
Ordnungsamt – Untere Jagdbehörde
Großherzog-Friedrich-Straße 111
66121 Saarbrücken
E-Mail: wildschweine@saarbruecken.de
Telefon: +49 681 905-0
Internet:
www.saarbruecken.de/wildschweine

Gehwege und Straßen rechtzeitig von Herbstlaub befreien

Der städtische Zentrale Kommunale Entsorgungsbetrieb (ZKE) weist darauf hin, dass Eigentümerinnen und Eigentümer laut Straßenreinigungssatzung verpflichtet sind, die Abschnitte vor ihren Grundstücken von Herbstlaub zu befreien.

In der regnerischen Herbstzeit können rutschige Straßen und Gehwege sonst schnell zur Gefahr für Fußgängerinnen und Fußgänger werden. Die Reinigungspflicht gilt auch für Plätze, Parkflächen, Haltestellen (ohne Überdachung), Radwege und Fußgängerunterführungen, die der städtische Eigenbetrieb nicht reinigt. Sie wird in der Regel im Mietvertrag auf die Mieterinnen und Mieter übertragen. Ausführliche Informationen zur Kehrpflicht gibt es auch unter **www.zke-sb.de/anlieger**.

Der ZKE kümmert sich um Bereiche, die in seiner Verantwortung liegen. Wer nachschauen will, ob und wie oft Straßen, Bürgersteige oder Plätze vom ZKE gereinigt werden, findet diese Informationen im Straßenreinigungsverzeichnis auf der Website des ZKE unter **www.zke-sb.de/strassen**. Auf der Seite ist auch die städtische Reinigungssatzung zu finden.

Richtiges Entfernen von Laub

Das Laub ist, wenn notwendig, mehrmals täglich zu beseitigen. Bei der Reinigung sollten Bürgerinnen und Bürger darauf achten, dass es nicht in Rinnsteine und Gullys gerät und die Straßeneinläufe verstopft. Das könnte dazu führen, dass Regenwasser nicht mehr richtig abfließen kann.

Der ZKE empfiehlt, Laub im eigenen Garten zu kompostieren. Dort kann es auch als Frostschutz oder als großer Laubhaufen Tieren, beispielsweise Igeln, als Unterschlupf und Winterquartier dienen. Bürgerinnen und Bürger können die Blätter aber auch in der Biotonne entsorgen oder zu einer Grünschnittannahmestelle des ZKE bringen.

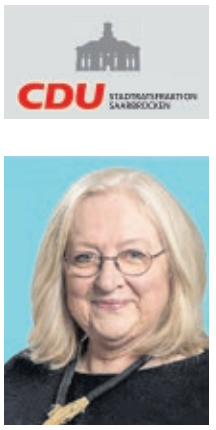
Weitere Informationen

www.zke-sb.de/gruenschnitt



Foto: Stefan Werner - stock.adobe.com

Unsere Kinder brauchen Hitzeschutz



Christel Weins
Foto: Carsten Simon

Die Sommer werden spürbar heißer, Hitzeperioden treten häufiger und länger auf. Gerade für Kinder sind hohe Temperaturen eine besondere Belastung. Deshalb setzt sich die CDU-Stadtratsfraktion gemeinsam mit SPD und Grünen für ein umfassendes Hitzeschutzkonzept für städtische Krippen, Kitas und Grundschulen ein. Unser Ziel ist klar: Kinder und Beschäftigte sollen auch an heißen Tagen sichere und angenehme Bedingungen vorfinden. Dafür braucht es zunächst eine systematische Bestandsaufnahme. An besonders gefährdeten Standorten sollen Raumtemperaturen erfasst und konkrete Handlungsbedarfe festgestellt werden. Daraus soll eine Prioritätenliste für notwendige Maßnahmen entstehen. Dabei geht es nicht um Lösungen nach dem Gießkannenprinzip. Je nach Standort können besserer Sonnenschutz, Nachtauskühlung, Begrünung, zusätzliche Bäume oder – wo notwendig – energieeffiziente technische Kühlung sinnvoll sein. Besonders wichtig sind die Schulhöfe. Neue und neugestaltete Höfe sollten ausreichend verschattete Aufenthaltsbereiche bieten. Auch bestehende Schulhöfe müssen Schritt für Schritt klimaangepasster werden. Hitzeschutz muss auch bei Neubauten und Sanierungen mitgedacht werden. Mit einem mehrjährigen Nachrüst- und Umsetzungsprogramm wollen wir deshalb vorausschauend im Rahmen der jeweils verfügbaren Haushaltsmittel handeln und Gesundheit, Aufenthaltsqualität, Energieeffizienz der Stadt zusammenbringen.

Nächster Halt: 2095



Patrick Kratz
Foto: Oliver Dietze

Wer auf den Bus wartet, braucht oft Geduld. Wer in Saarbrücken auf eine barrierefreie Haltestelle wartet, braucht offenbar ein ganzes Menschenleben. Denn aktuell baut die Stadt ungefähr eine Bushaltestelle pro Jahr barrierefrei um. Bleiben wir bei diesem Tempo, wären wir rechnerisch im Jahr 2095 fertig. Ja, richtig gelesen!
Keine Ahnung, in was für einer Welt wir im Jahr 2095 leben werden. Aber ich wünsche mir, dass es eine Welt ist, wo schon deutlich früher alle Saarbrücker Bushaltestellen ohne große Barrieren umgebaut sind.
Aktuell ist es an hunderten Haltestellen in der Stadt so: Für Menschen mit Rollstuhl oder Rollator kann schon der Einstieg in den Bus zum Hindernis werden. Dabei geht es darum, selbstständig zum Arzt, zur Arbeit oder zum Einkaufen zu kommen. Auch Eltern mit Kinderwagen kennen das Problem.
Natürlich lässt sich nicht jede Haltestelle über Nacht umbauen. Aber muss dieses Schneckentempo sein? Wir wollen von der Stadtverwaltung jetzt wissen, wo es hakt. Fehlen Planer, Baufirmen oder Geld? Und gibt es Vorschläge, wie wir schneller werden können? Ich bin mir nämlich nicht sicher, wie die Prioritäten im Rathaus hier gesetzt werden.
Alleine am Geld kann es nicht liegen: Der Umbau wird gefördert, das Land bezahlt 90% der Kosten. Ich finde, ein verlässlicher Busverkehr muss für alle funktionieren. Wer Menschen für den Umstieg vom Auto auf Bus und Bahn gewinnen will, muss dafür sorgen, dass sie überhaupt einsteigen können. Und das bitte deutlich vor dem Jahr 2095.

Grüne Ideen über Grenzen hinaus



Karin Burkart
Foto: Horst Ruland

Was haben Saarbrücken, Trier und Luxemburg-Stadt gemeinsam? Viele der Herausforderungen, vor denen unsere Städte stehen, machen nicht an Grenzen halt. Das wurde kürzlich bei einem Vernetzungstreffen des Grünen Städte-Netzwerks der Großregion in Luxemburg-Stadt deutlich, bei dem wir zu Gast waren. Im gemeinsamen Austausch haben wir Themen debattiert, die die Kommunalpolitik vor Ort beschäftigen. Schnell zeigte sich: Die Unterschiede sind kleiner als gedacht. Mobilität stand ganz oben auf der Liste, gefolgt von Stadtbegrünung und Hitzeschutz. Auch der Umgang mit dem Erstarken rechter Parteien und den damit verbundenen gesellschaftlichen Herausforderungen war ein Thema, das viel Raum eingenommen hat. Bei einem Stadtrundgang wurde deutlich, wie viel Luxemburg bereits in nachhaltige Mobilität investiert, aber auch, welche sozialen Spannungen mit der wirtschaftlichen Entwicklung verbunden sind. Steigende Wohnkosten machen bezahlbares Wohnen zunehmend schwierig. Gleichzeitig pendeln täglich Hunderttausende Menschen aus der Großregion zur Arbeit nach Luxemburg. Gerade für Saarbrücken ist dieser Austausch wichtig. Unsere Stadt ist eng mit dem europäischen Grenzraum verflochten. Ob Verkehr, Klimaanpassung, Stadtentwicklung oder Wohnen: Herausforderungen enden nicht an der Stadt- oder Landesgrenze. Als Grüne Stadtratsfraktion wollen wir deshalb den Austausch mit unseren Nachbarstädten weiter stärken. Denn voneinander zu lernen und gemeinsam über Grenzen hinweg Lösungen zu entwickeln, ist eine große Chance für die gesamte Großregion.

Daihatsu und Zuckerwatte



Jasmin Pies
Foto: BeckerBredel

Die Eröffnung der Herbstkirmes auf dem Burbacher Festplatz war in diesem Jahr ein, vorsichtig formuliert, deprimierender Anblick. Dabei ist doch der Autoscooter das einzige Elektroauto, das der Saarländer liebt, oder? Ehrlich gesagt befürchten wir dass die Präsentation des neuesten Daihatsus mehr Leute auf den Platz gelockt hätte als dieser Jahrmarkt. Aber ist das die Schuld der Schausteller? Das bezweifeln wir ernsthaft. Einen Jahrmarkt mehrere Kilometer außerhalb des Stadtzentrums stattfinden zu lassen, halb versteckt in einem Gewerbegebiet als müsse man sich dafür schämen, ist schon unverständlich genug. Wenn sie dann auch noch in einem der ärmsten Stadtviertel der ganzen Region stattfindet und die Eröffnung am letzten Wochenende des Monats abgehalten wird, darf man keine Wunder erwarten. Wir haben mit dem Tbilisser Platz einen wunderbar geeigneten Standort mitten in der Innenstadt. Jeder kennt ihn und er ist aus allen Richtungen problemlos erreichbar. Warum ist dieser offenbar brauchbar für das Zirkuszelt des Perspectives- Festivals oder das Riesenrad, das vermutlich bald wieder auftaucht, aber nicht für Karussell und Zuckerwatte? Sehen wir den Tatsachen ins Auge: Eine Kirmes, die weiterhin an den Stadtrand abgeschoben wird und nicht einmal eine theoretische Chance auf Laufkundschaft hat, wird in einigen Jahren nicht mehr existieren, weil es sich für die Betreiber nicht mehr rechnet, überhaupt herzukommen. Es gibt in Saarbrücken ohnehin nicht viele Freizeitangebote für Kinder. Retten wir wenigstens, was wir noch haben.

Meinung der Fraktionen

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers. Eine redaktionelle Überarbeitung durch den Herausgeber findet nicht statt.

Aktuelle Ratstermine
finden Sie unter
www.buergerinfo.saarbruecken.de.

Schwarzbuch als Warnsignal



Hermann Simon
Foto: FDP-Stadtratsfraktion

Die Aufnahme des Kreisverkehrs unter der Westspange ins Schwarzbuch des Bundes der Steuerzahler bestätigt eine Kritik, die die FDP-Stadtratsfraktion von Anfang an geäußert hat: Öffentliche Mittel sollten nach Nutzen und Priorität eingesetzt werden, nicht allein deshalb, weil Fördergelder verfügbar sind. Natürlich ist eine attraktive Stadtgestaltung wichtig. Doch auch Fördermittel sind Steuergeld. Wer über knappe Kassen, hohe Schulden und fehlende Handlungsspielräume klagt, muss jede Ausgabe besonders sorgfältig prüfen. Gerade deshalb war es richtig, die geplante Gestaltung des Kreisverkehrs kritisch zu hinterfragen. Besonders widersprüchlich wirkt die Debatte, weil Oberbürgermeister Uwe Conradt regelmäßig auf die unzureichende Finanzausstattung der Kommunen hinweist. Diese Kritik ist nachvollziehbar. Wer jedoch mehr Geld von Land und Bund fordert, muss zugleich zeigen, dass vor Ort konsequent gespart und jeder Euro kritisch hinterfragt wird. Genau dieses Signal fehlt bei solchen Projekten. Das Schwarzbuch ist deshalb mehr als eine Kritik an einem einzelnen Vorhaben. Es erinnert daran, dass auch kleine Entscheidungen Teil einer größeren Verantwortung sind. Saarbrücken braucht Investitionen mit spürbarem Nutzen für die Bürger, eine klare Prioritätensetzung und einen konsequent wirtschaftlichen Umgang mit Steuergeld. Wer Vertrauen in die kommunale Politik stärken will, muss zeigen, dass jeder Euro mit Augenmaß eingesetzt wird. Genau dafür steht die FDP. Dies erwarten wir auch bei den anstehenden Haushaltsberatungen.

Unter falscher Flagge



Melmut Frankhalter
Foto: Die PARTEI

Die Wähler:innen-Fangsaison ist für dieses Jahr erst einmal vorbei. Im April 2027 steht aber bereits die Abstimmung über den nächsten Saarländischen Landtag an. Aktuelle Umfragen gibt es zwar nicht. Die Demoskopen halten unser Bundesland verständlicherweise für zu unwichtig. Dennoch bedarf es keiner prophetischen Gabe, um vorherzusagen: Für sPD und cDU wird das nicht gut ausgehen. Außerdem könnte man annehmen, dass ebenfalls schon jetzt so gut wie feststeht, wer dann die Regierung bilden wird, oder? Könnte ja sein, dass cDU und Brandmauer weiter erodieren und ein Spitzenkandidat seinen Lebenstraum vom Amt des Ministerpräsidenten mit der Brechstange wahr machen will. Der Mann knackt kurz vor der Wahl die 60. Sehr viele Chancen wird's nicht mehr geben. Umfallen hat in der cDU jedenfalls gerade Konjunktur. Siehe Sachsen-Anhalt vor wenigen Tagen – und auf Wiedervorlage im Dezember. Dank geheimer Wahl im Parlament bleibt ja immer noch die Option, sich hinterher herauszureden. Der Noch-Kanzler war sich jedenfalls nicht zu schade, auch diese Karte zu spielen: Seine Parteikolleg:innen könnten ja Opfer einer „False-Flag"-Aktion geworden sein. Die paar verbliebenen cDU-Wähler für dumm zu verkaufen, klingt nach keiner brillanten Strategie. Aber genug davon. Wer die Langeweile satt hat und keine Nazis wählen will, macht seine Kreuzchen ohnehin bei der Partei Die PARTEI. Damit das allerdings überhaupt möglich sein wird, benötigen wir eure Hilfe – in Form von Unterstützungsunterschriften. Hier entlang: die-partei-saar.de Los!

Gelassen Verständnis heucheln



Frank Lichtlein
Foto: BeckerBredel

Die Saarbahn gehört über die Stadtwerke zu 100% der Stadt Saarbrücken. In Bürgergesprächen verspricht der OB persönlich zu versuchen, die Konfliktparteien an einen Tisch zu bringen. Öffentlich wird allerdings nur ein sehr gelassenes Verständnis für die Probleme der Bevölkerung. Arbeitskampfmaßnahmen, die auf den Abschluss von Tarifverträgen gerichtet sind, sind verfassungsrechtlich geschützte Mittel. Das Aushandeln von Tarifverträgen ist Zweck der Tarifparteien. Die Saarbahn will allerdings nicht verhandeln, sondern diktieren. Der Geschäftsführer der Saarbahn kann seine konfrontative Strategie nur durchhalten, wenn er sich der Unterstützung von OB und Bürgermeisterin, die Saarbrücken im kommunalen Arbeitgeberverband vertritt, sicher sein kann. Öffentlicher Personennahverkehr ist ein wesentlicher Teil der Daseinsvorsorge, auch wenn die vom Streik betroffenen Menschen nicht unbedingt zur Klientel von CDU und Grünen gehören. Seit Clausewitz ist bekannt, dass jemand, der einen Konflikt beginnt, sich Gedanken über Exit-Strategien gemacht haben sollte. Ein Effekt kann durchaus sein, dass Triebwagenführer die Saarbahn verlassen. Es ist in Deutschland üblich, dass in verfahrenen Tarifverhandlungen eine Schlichtung stattfindet. Die setzt allerdings Gesprächsbereitschaft voraus. Wenn der Geschäftsführer der Saarbahn dazu nicht bereit ist, muss über personelle Konsequenzen entschieden werden. Eine einseitige Verkündung, dass jetzt Tarifeinheit gilt, ist sicher nicht geeignet, den Konflikt zu beenden. Das Streikrecht besteht weiterhin.

Über den Stadtrat der Landeshauptstadt Saarbrücken

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Saarbrücken besteht aus 63 Mitgliedern, die von den Bürgerinnen und Bürgern in allgemeiner, gleicher, geheimer, unmittelbarer und freier Wahl gewählt wurden. Die Stadtratsmitglieder sind ehrenamtlich tätig.

Als eines der beiden politischen Organe ist der Stadtrat oberstes politisches Entscheidungsgremium der Landeshauptstadt. Das zweite politische Organ ist der Oberbürgermeister. Der Stadtrat wird jeweils für die Dauer von fünf Jahren gewählt.

Vorsitzender des Stadtrats ist der Oberbürgermeister. Er leitet die Sitzungen ohne Stimmrecht. Die hauptamtlichen Beigeordneten sowie weitere Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung nehmen ebenfalls an den Sitzungen teil. Interessierte können zum öffentlichen Teil einer Sitzung als Gast dazukommen.

Im Wesentlichen beraten die Mitglieder des Gremiums über gesetzlich übertragene Selbstverwaltungsangelegenheiten und fassen Beschlüsse dazu. Es gibt sogenannte pflichtige und freiwillige Selbstverwaltungsangelegenheiten. Die pflichtigen Selbstverwaltungsangelegenheiten muss die Stadt zwingend erledigen. Dabei darf sie frei entscheiden, wie und in welchem Umfang diese Angelegenheiten erledigt werden. Beispiele sind

- die Versorgung der Bevölkerung mit Wasser, Strom und sonstiger Energie
- die Hausabfallentsorgung
- der Bau und die Unterhaltung von Grundschulen
- der Bau, die Unterhaltung und die Reinigung von Gemeindestraßen
- die Pflege des Gemeindewaldes
- die Verabschiedung des jährlichen Haushaltes
- die Aufstellung von Bebauungsplänen
- die Einstellung von Personal für die Verwaltung

Um Beschlussfassungen vorzubereiten und Themen intensiver zu diskutieren, kann der Stadtrat Ausschüsse bilden.

CDU
Telefon: +49 681 905-1318
mail@stadtratsfraktion.de

SPD
Telefon: +49 681 905-1641
fraktion@spd-fraktion-sb.de

FDP
Telefon: + 49 681 905-1745
fdp-fraktion@saarbruecken.de

Die FRAKTION
Telefon: + 49 681 905-1561
diefraktion@saarbruecken.de

Bündnis 90/Die Grünen
Telefon: + 49 681 905-1207
hallo@gruene-fraktion-sb.de

Die Linke
Telefon: + 49 681 905-1797
DIELINKE@saarbruecken.de

bunt.Saarland für Alle
bunt-saarland-fuer-alle@saarbruecken.de

Wie sieht „Mobilität für alle“ im Jahr 2040 aus? Jetzt mitmachen!

Die Landeshauptstadt Saarbrücken erarbeitet derzeit den Mobilitätsplan 2040. Das Leitbild ist „Mobilität für alle – nachhaltig, sicher, vernetzt“. Ziel ist ein gutes Zusammenspiel der einzelnen Verkehrsmittel. Autofahrerinnen und Autofahrer müssen zuverlässig ans Ziel kommen, der öffentliche Nahverkehr muss eine überzeugende Alternative darstellen. Wer mit dem Rad fährt oder zu Fuß geht, braucht sichere und gut ausgebaute Wege. Und Barrierefreiheit für alle muss dazugehören.

Der Mobilitätsplan soll darlegen, wie sich Bürgerinnen und Bürger im Saarbrücken der Zukunft bewegen wollen, wie die Innenstadt, die Stadtteile und die Region gut erreichbar bleiben und wie sich Mobilität, Klimaschutz, Sicherheit, Teilhabe und Lebensqualität gut miteinander verbinden lassen.

In den Plan soll nicht nur fachliches Wissen einfließen. Besonders wichtig sind die Erfahrungen, Anliegen und Ideen der Menschen, die regelmäßig in Saarbrücken unterwegs sind. Deshalb werden Bürgerinnen und Bürger in den Planungsprozess mit einbezogen. Im Rahmen der Erarbeitung des Mobilitätsplans gab und gibt es verschiedene Möglichkeiten zur Beteiligung.



Ziel des Mobilitätsplans ist es unter anderem, Möglichkeiten für ein sinnvolles Zusammenspiel aller Verkehrsmittel zu erarbeiten.
Foto: www.shutterstock.com/connel

Einladung zur 2. Mobilitätswerkstatt

Am Samstag, 24. Oktober, lädt die Landeshauptstadt Saarbrücken zur 2. Mobilitätswerkstatt ein. Dabei geht es um erste Maßnahmenvorschläge im Rahmen des Mobilitätsplans. Interessierte Bürgerinnen und Bürger haben die Gelegenheit, über diese zu diskutieren. Die Teilnehmenden sind dazu eingeladen, ihre Erfahrungen und Einschätzungen einzubringen.

Anmeldungen sind erforderlich unter:
mobilitaetsplan.saarbruecken.de/werkstatt

Was? 2. Mobilitätswerkstatt zum Mobilitätsplan 2040
Wann? Samstag, 24. Oktober, 11.30 bis 15.30 Uhr
Wo? VHS-Zentrum am Schloss, Schlossplatz 2, 66119 Saarbrücken

Standpunkte vertreten und gemeinsam diskutieren

Zu den wichtigsten öffentlichen Beteiligungsformaten gehören die Mobilitätswerkstätten und zwei Online-Dialoge. Bei den Werkstätten können sich Bürgerinnen und Bürger informieren, ihre Erfahrungen einbringen und gemeinsam diskutieren. Dabei besteht die Gelegenheit, unterschiedliche Interessen der Verkehrsteilnehmenden miteinander abzugleichen und mögliche Zielkonflikte herauszuarbeiten.

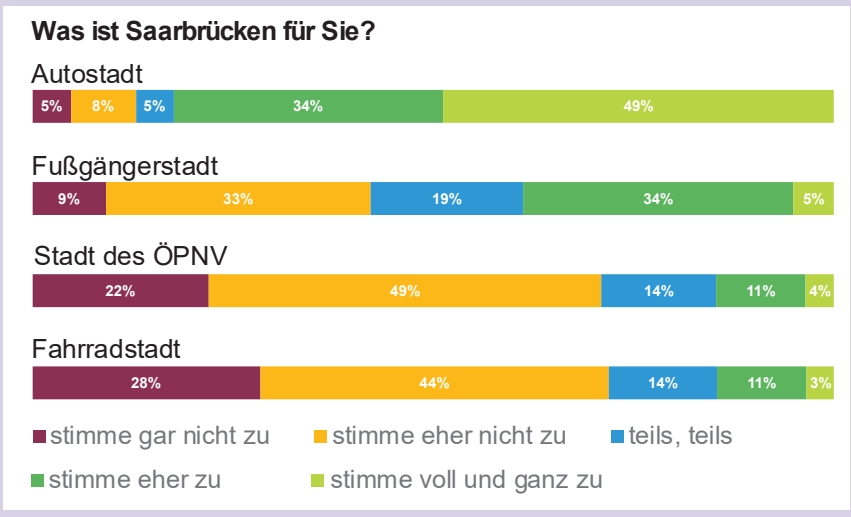
Im Mai hatte die Landeshauptstadt zur ersten Mobilitätswerkstatt eingeladen. Mehr als 100 Teilnehmende kamen zusammen, um ihre Vorstellungen von der Mobilität im Jahr 2040 zu entwickeln. In der zweiten Werkstatt am Samstag, 24. Oktober, wird es jetzt konkreter: Es geht um die gemeinsame Diskussion erster Maßnahmenvorschläge.

Eine Online-Beteiligung ermöglicht alternativ eine Teilnahme unabhängig von festen Terminen und Orten. An der ersten Online-Beteiligung im Mai dieses Jahres zu Verkehrsangeboten und Verbesserungsbedarf beteiligten sich mehr als 850 Menschen aus Saarbrücken und dem Umland. Im Frühjahr 2027 steht die zweite Online-Beteiligung an. Dann können Maßnahmen bewertet werden.

Ebenfalls im kommenden Jahr werden ausgewählte Mobilitätsthemen im Rahmen von öffentlichen Fachforen vertieft. Bei dem ersten Fachforum soll das Thema Pendlerverkehre vertieft werden. Dieses Thema betrifft viele Menschen, die für ihre Arbeit, ihre Ausbildung oder aus familiären Gründen zwischen Saarbrücken und dem Umland pendeln. Zielgruppen sind neben der interessierten Öffentlichkeit Vertreterinnen und Vertreter von Institutionen, Firmen sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Die Fachforen bieten eine gute Grundlage, um sich eine eigene Meinung zu bilden und weitere Perspektiven zu diskutieren. Kontinuierlich begleitet wird der Weg zum Mobilitätsplan 2040 durch den Mobilitätsbeirat. Er ist mit Vertreterinnen und Vertretern aus Institutionen, Interessenverbänden, Politik und Verwaltung besetzt.

Mobilität gemeinsam erkunden

Bei Rundgängen des Vereins Geografie ohne Grenzen e.V. und Radtouren des ADFC e.V. konnten diesen Sommer bereits Wege und Orte gemeinsam erkundet und Herausforderungen für die Planung diskutiert werden. Aktionen der Landeshauptstadt Saarbrücken wie das „Stadtradeln“, die Sommerstraßen oder die Europäische Mobilitätswoche stellen Mobilität im öffentlichen Raum in den Mittelpunkt.



Auszug aus den Ergebnissen der Online-Beteiligung. *Grafik: Planersocietät*

Menschen vor Ort einbeziehen

Über die bereits genannten Angebote hinaus nutzt die Landeshauptstadt Saarbrücken auch Formate wie Stadtteilgespräche, bestehende Veranstaltungen und Gruppen, um vor Ort mit Bürgerinnen und Bürgern zum Thema Mobilität ins Gespräch zu kommen.

In gezielt zusammengesetzten Fokusgruppen vertiefen Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgewählte Fragestellungen. So werden Perspektiven sichtbar, die sonst möglicherweise weniger Gehör finden – etwa die von jungen Menschen, von Akteuren aus der Region und von Personen, die wechselnde Verkehrsmittel nutzen.

Die Ergebnisse aller Beteiligungsformate fließen als Empfehlung in die Planung mit ein und ergänzen die fachliche Arbeit. Sie helfen dabei, die Entwicklung des Mobilitätsplans aus mehreren Blickwinkeln zu betrachten. Der Mobilitätsplan 2040 wird letztlich vom Stadtrat der Landeshauptstadt Saarbrücken beschlossen.

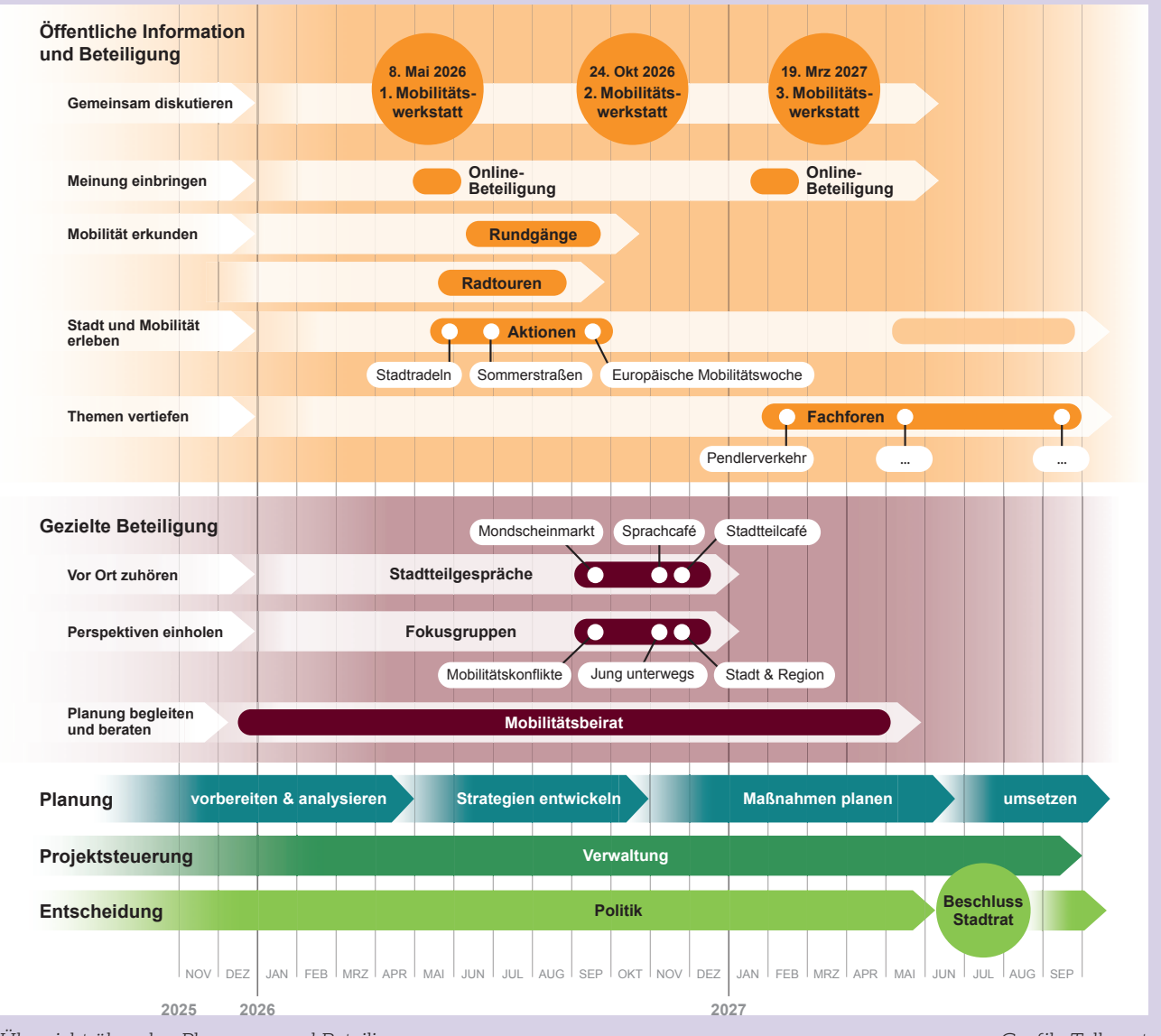
Viele Perspektiven für einen guten Plan

Je nach Lebenslage und Alltag unterscheiden sich die Anforderungen an Mobilität. Kinder bewegen sich anders durch die Stadt als ältere Menschen oder Berufspendlerinnen und -pendler. Menschen mit Behinderung stoßen auf bestimmte Hürden. Eine gute gesamtstädtische Planung berücksichtigt solche Erfahrungen und Sichtweisen. Besonders wünschenswert ist daher, dass sich unterschiedliche Menschen an der Diskussion über die Mobilität der Zukunft beteiligen und ihre

Vorstellungen einbringen.
Aktuelle Informationen zum Mobilitätsplan 2040, zur Mobilitätswerkstatt und zu weiteren Beteiligungsmöglichkeiten stehen online unter **mobilitaetsplan.saarbruecken.de** zur Verfügung.



Die Landeshauptstadt Saarbrücken hat in Kooperation mit dem ADFC Saarland e.V. kostenfreie Radtouren zu Themen der Mobilitätsplanung angeboten.
Foto: Leon Fürtig



Übersicht über den Planungs- und Beteiligungsprozess.
Grafik: Tollerort

Ein strategischer Plan für die Mobilität von morgen

Der Mobilitätsplan 2040 ist die Weiterentwicklung des Verkehrsentwicklungsplans (VEP) 2030. Er beschreibt, wie Mobilität und Verkehr in der Landeshauptstadt Saarbrücken bis 2040 gestaltet werden sollen. Betrachtet werden hierzu das gesamte Stadtgebiet und alle Verkehrsarten, etwa zurückgelegte Wege zu Fuß oder mit Hilfsmitteln, mit dem Rad, mit Bus und Bahn, dem Auto oder neuen Mobilitätsangeboten. Außerdem fließen der Wirtschaftsverkehr und die Verbindungen ins Umland einschließlich der angrenzenden Regionen in Frankreich in die Betrachtungen mit ein.
Die Landeshauptstadt Saarbrücken hat die ersten Ergebnisse der Analyse für den Mobilitätsplan 2040 auf Grundlage der durchgeführten Mobilitätsbefragung, der Verkehrserhebungen und der Evaluation des VEP 2030 veröffentlicht. Diese sind unter **mobilitaetsplan.saarbruecken.de** zu finden. Die ersten vorläufigen Analyseergebnisse sind dabei nach unterschiedlichen Handlungsfeldern gegliedert und zeigen die Entwicklungen zwischen den Jahren 2010 und 2025 auf. Im Anschluss an die Evaluation wurde ein Zielkonzept entwickelt. Das Leitbild „Mobilität für alle – nachhaltig, sicher, vernetzt“ führt die wichtigsten Anforderungen an die Mobilität der Zukunft zusammen.



Mehr Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger: Der Verkehrsknoten Bleichstraße/Gerberstraße/Neugäßchen in St. Johann wurde dieses Jahr umgebaut.
Foto: Leon Fürtig

vhs Volkshochschule Regionalverband Saarbrücken

REGIONALVERBAND SAARBRÜCKEN

Korea entdecken: Musik, Alltag und Geschichte

Veranstaltungsreihe gibt Einblicke in die koreanische Kultur

Südkorea ist ein beliebtes Reiseziel. Serien, Musik und Bilder aus Seoul prägen die Vorstellungen von der koreanischen Halbinsel. Doch wie haben die Geschichte und die Teilung das Land geprägt? Und wie sieht der Alltag heute aus?

Die Volkshochschule des Regionalverbands Saarbrücken widmet diesen Themen eine Veranstaltungsreihe aus unterschiedlichen Perspektiven.

Am Montag, 2. November, 18.30 Uhr, werden im Bürgerhaus Dudweiler beim Konzert „Impressionen und Klänge Koreas“ (Kursnr. 3855) in Kooperation mit der Deutsch-Koreanischen Gesellschaft koreanische Stücke aus verschiedenen Epochen bis in die Gegenwart aufgeführt.

Am Freitag, 20. November, 18 Uhr, folgt im Alten Rathaus (Kursnr. 3853) ein Vortrag über das K-Drama „Crash Landing on You“. Dozent Jae Sun Byun zeigt, wie Popkultur den nordkoreanischen Alltag darstellt und welche Bezüge zur Realität darin erkennbar sind.

Im Winter sind jeweils mittwochs weitere Vorträge geplant: Am 16. Dezember (Kursnr. 3850) geht es um Kultur und Alltagsleben in Korea, am 20. Januar (Kursnr. 3851) um die Geschichte und Teilung des Landes. Zum Abschluss am 10. Februar stehen Orte wie Seoul und die Insel Jeju im Mittelpunkt – mit Fotoeindrücken einer Koreareise der Dozentinnen (Kursnr. 3852).

Zu den Veranstaltungen ist eine Anmeldung mit Kursnummer erforderlich, entweder online unter **www.vhs-saarbruecken.de,** per E-Mail an vhsinfo@rvsbr.de oder telefonisch unter +49 681 506-4343.



Über die Insel Jeju erfahren Interessierte mehr bei einem Vortrag im Januar. *Foto: vhs Regionalverband SB*

Landeshauptstadt hat Professor Rudolf Richter zum 100. Geburtstag gratuliert

Der Saarbrücker Professor Rudolf Richter hat am Montag, 28. September, seinen 100. Geburtstag gefeiert.

Oberbürgermeister Uwe Conradt und Bezirksbürgermeister Ralf-Peter Fritz überbrachten dem ehemaligen Professor der Universität des Saarlandes persönlich herzliche Glückwünsche.

Als Rudolf Richter zur Schule ging, interessierte er sich vor allem für Mathematik, Physik und Biologie. Dass er einmal als Wirtschaftswissenschaftler mit Nobelpreisträgern zusammenarbeiten und Generationen von Studierenden prägen würde, ahnte damals noch niemand.

Richter wuchs in Leipzig auf. Seine Jugend war durch den Zweiten Weltkrieg geprägt. 1943 wurde er mit seinem Schuljahrgang als Luftwaffenhelfer eingezogen, später folgten Arbeits- und Wehrdienst sowie amerikanische Gefangenschaft. Nach dem Krieg verließ er Leipzig und begann ein neues Leben in Frankfurt. Statt des geplanten Medizinstudiums entschied sich Rudolf Richter für die Wirtschaftswissenschaften. Das war der Beginn einer außergewöhnlichen akademischen Laufbahn.

Ein Stipendium brachte ihn in die USA, unter anderem an die University of Michigan, nach Harvard und ans Massachusetts Institute of Technology. 1964 kam Richter an die Universität des Saarlandes und Saarbrücken wurde zu seiner neuen Heimat. Rufe anderer Universitäten lehnte er ab. Gemeinsam mit seiner Frau Elisabeth und den beiden Söhnen lebte er erst auf dem Bartenberg in Scheidt, später dann auf dem Scheidterberg.

An der Saar-Uni gab Richter sein Wissen an Generationen von Studierenden weiter und betreute 26 Doktorarbeiten. Zeitgleich schrieb er mehrere Bücher. Zu den von ihm organisierten „Wallerfangen Conferences“ kamen Wissenschaftler aus der ganzen Welt, darunter acht Nobelpreisträger. Auch nach seiner Emeritierung 1997 blieb Richter der Wissenschaft treu und reiste noch etliche Jahre für Studien und Vorlesungen in die USA.

Heute blickt Rudolf Richter auf einen Lebensweg zurück, der ihn über viele Stationen nach Saarbrücken geführt hat. Hier hat er nicht nur seine wissenschaftliche Heimat gefunden, sondern auch eine Stadt, mit der sich der 100-Jährige bis heute eng verbunden fühlt.



Der Jubilar Rudolf Richter (vorne links) mit Ehefrau Maria (vorne rechts), OB Conradt (Mitte, stehend), Bezirksbürgermeister Ralf-Peter Fritz (rechts, stehend) und der Regionalverbandsbeigeordneten Anita Morschette-Sarg. *Foto: LHS*

Erlös aus Saarbrücker Frauenlauf für den guten Zweck gespendet



Eva Trouvain von „Le Trottoir“, Eva Wache, fachliche Leiterin des Drogenhilfezentrums, Simone Schmidt vom Organisationsteam des Frauenlaufs im städtischen Kulturamt, OB Conradt und die stellvertretende Frauenbeauftragte Claudia Huber (von vorne nach hinten) bei der Scheckübergabe. *Foto: LHS*

Beim diesjährigen Saarbrücker Frauenlauf im Mai sind Spenden in Höhe von 3.500 Euro zusammengekommen.

Mit dem Erlös wird das Projekt „Le Trottoir – Hilfen für Prostituierte“ des Drogenhilfezentrums Saarbrücken unterstützt. Oberbürgermeister Uwe Conradt übergab den Scheck Ende September im Rathaus St. Johann an die fachliche Leiterin des Drogenhilfezentrums Saarbrücken Eva Wache.

Projekt „Le Trottoir“ bietet niedrigschwellige Hilfen

Das Angebot von „Le Trottoir“ richtet sich insbesondere an Frauen, die der Beschaffungsprostitution nachgehen und aufgrund von Drogenkonsum, gesundheitlichen Belastungen oder Gewalterfahrungen besonderen Risiken ausgesetzt sind.

Ziel des Projekts ist es, betroffene Frauen zu erreichen, gesundheitlich zu stabilisieren und ihnen wenn möglich Perspektiven für ein selbstbestimmtes Leben außerhalb von Prostitution und Drogenkonsum zu eröffnen.

Die Mitarbeiterinnen des Projekts bieten unter anderem Beratung zu den Themen Gesundheit und Safer Sex an, außerdem Krisenintervention sowie Unterstützung bei sozialen und persönlichen Problemen. Auch die Vermittlung in weiterführende Hilfen gehört zu dem Angebot. Darüber hinaus stehen den Frauen unter anderem sanitäre Anlagen sowie Lebensmittel und Getränke zur Verfügung.

Mit den 3.500 Euro, die im Rahmen des Frauenlaufs zusammengekommen sind, werden beispielsweise Lebensmittel und Hygieneartikel finanziert. Die Spende trägt dazu bei, betroffenen Frauen praktische Unterstützung und einen geschützten Zugang zu Hilfe und Beratung zu ermöglichen.

Die Vertreterinnen des Frauenbüros der Landeshauptstadt Saarbrücken: „Gerade bei niedrigschwelligen Angeboten wie ‚Le Trottoir‘ ist es wichtig, die Frauen dort zu erreichen, wo sie sich aufhalten, und Vertrauen aufzubauen. Die Spende des Frauenlaufs ermöglicht ganz konkrete Hilfe und kommt unmittelbar bei den Nutzerinnen an.“

Hintergrund

Der 23. Saarbrücker Frauenlauf fand dieses Jahr am Samstag, 9. Mai, auf den Saarwiesen unterhalb des Staatstheaters statt.

Bei der Veranstaltung kommen Gesundheit, Spaß und Laufen für einen guten Zweck zusammen. Der Saarbrücker Frauenlauf ist ein Angebot für Mädchen und Frauen aller Alters- und Leistungsklassen und mittlerweile einer der beliebtesten Volksläufe im südwestdeutschen Raum.

Seit vielen Jahren fließen die Erlöse des Benefizlaufs in wohltätige Projekte, die Frauen in Saarbrücken unterstützen.

ZKE testet neuen Papierpresscontainer – Flexible Abgabe von Altpapier möglich



Am Wertstoffzentrum Am Holzbrunnen können Bürgerinnen und Bürger aktuell unabhängig von den Öffnungszeiten Papier und Kartons in einer Papierpresse entsorgen. *Foto: ZKE*

Der städtische Zentrale Kommunale Entsorgungsbetrieb (ZKE) erweitert sein Angebot zur Sammlung von Papier und Kartonagen.

Momentan steht am Wertstoffzentrum Am Holzbrunnen in St. Johann probeweise ein zusätzlicher Papierpresscontainer im Bereich des mittleren Tors zur Verfügung.

Dort können Bürgerinnen und Bürger auch größere Mengen an Altpapier und Kartonagen unabhängig von den Öffnungszeiten des Wertstoffzentrums entsorgen. Die Presse kann montags bis samstags von 8 bis 20 Uhr genutzt werden. Sonntags und an Feiertagen steht sie nicht zur Verfügung.

Vierwöchige Testphase

Zunächst testet der ZKE insgesamt vier Wochen lang, wie gut der Betrieb des Presscontainers funktioniert. Verläuft die Testphase erfolgreich, soll die Anlage dauerhaft angeschafft werden.

ZKE-Werkleiterin Simone Stöhr: „Der neue Presscontainer verdichtet das eingeworfene Papier direkt vor Ort. Dadurch steht mehr Aufnahmekapazität zur Verfügung. Gleichzeitig werden Sammelcontainer für Altpapier an stark frequentierten Standorten entlastet. Damit schaffen wir ein zusätzliches, unkompliziertes Angebot für alle, bei denen größere Mengen Papier oder Kartonagen anfallen. Die Anlage ergänzt auch das bestehende Angebot der Blauen Tonne für Altpapier sowie die Sammelstellen an den ZKE-Wertstoffzentren und trägt dazu bei, die Wertstoffsammlung in Saarbrücken bedarfsgerecht weiterzuentwickeln."

Einfache und sichere Bedienung

Bei der Aufstellung hat der ZKE besonderen Wert auf eine sichere und einfache Nutzung gelegt. Der Container verfügt unter anderem über eine Notabschaltung, einen schmalen Einwurfschlitz und abschließbare Bedienelemente. Eine Lichtschrankensteuerung ermöglicht einen weitgehend automatisierten Betrieb und erleichtert die Nutzung.

Das gehört hinein

In den Papierpresscontainer gehören ausschließlich sauberes Papier und Kartonagen, zum Beispiel Zeitungen, Zeitschriften, Verpackungs- und Versandkartons. Größere Kartons sollten vor dem Einwurf zusammengefaltet werden. Restmüll, Folien, Styropor, Flüssigkeiten, Glas, Bioabfälle und andere Fremdstoffe dürfen nicht eingeworfen werden.

Zusätzliche Blaue Tonne einfach bestellen

Wer zuhause größere Mengen an Papier und Kartonagen entsorgen möchte, kann auch auf das Angebot der Blauen Papiertonne zurückgreifen. Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer sowie Hausverwaltungen, die weitere Papiertonnen benötigen und über einen geeigneten Stellplatz verfügen, können diese direkt beim ZKE bestellen. Das ist online unter **www.zke-sb.de/blauetonne** oder per E-Mail an zke-gefaessdienst@saarbruecken.de möglich.

Weitere Informationen

www.zke-sb.de/muelltrennen

Digitale Verwaltung zum Anfassen: Landeshauptstadt zieht positive Bilanz zur IT.CON

Die Landeshauptstadt Saarbrücken zieht eine positive Bilanz zu ihrer Teilnahme an der IT.CON Messe 2026 in der Saarlandhalle Ende September.

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, um sich am Stand der Stadtverwaltung über digitale Serviceleistungen und technische Innovationen zu informieren und mit den Fachleuten vor Ort ins Gespräch zu kommen.

Besonders großes Interesse weckte die KI-Telefonassistentin „Johanna", die Bürgeranfragen mithilfe Künstlicher Intelligenz schnell, verständlich und rund um die Uhr beantwortet. Darüber hinaus informierten sich viele Messegäste über die BundID, das zentrale Bürgerkonto des Bundes, mit dem man sich sicher online identifizieren und digitale Verwaltungsleistungen nutzen kann. Das Standesamt präsentierte digitale Serviceleistungen wie den Online-Traukalender und ein Online-Urkundenportal. Moderne Verfahren zur Erfassung und Analyse von Daten von Orten, Gebäuden oder Landschaften zeigte das Vermessungs- und Geoinformationsamt.

Die große Resonanz am Messestand zeigte das Interesse an aktuellen Digitalisierungsprojekten, digitalen Verwaltungsangeboten und der Frage, wie neue Technologien den Kontakt zwischen Bürgerinnen, Bürgern und der Verwaltung einfacher und komfortabler gestalten können. Gleichzeitig bot die IT.CON den Mitarbeitenden der Landeshauptstadt Gelegenheit zum fachlichen Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und von anderen Behörden.

Landeshauptstadt hat Jahresbericht 2025 veröffentlicht

Mit ihrem Jahresbericht 2025 informiert die Landeshauptstadt Saarbrücken bereits zum dritten Mal über eine Vielzahl ihrer Maßnahmen und Projekte.

Auf insgesamt 144 Seiten haben 39 Stadtämter, Stabsstellen und Eigenbetriebe ihre wichtigsten Aufgaben beschrieben und jeweils bis zu drei Projekte oder Maßnahmen in Kurzform dargestellt – von Bauprojekten über kulturelle Veranstaltungen bis hin zu Bildungsangeboten.

In der Rubrik „Sonderthemen" ist als herausragendes Ereignis der Tag der Deutschen Einheit 2025 zu finden. Saarbrücken durfte Gastgeber des zentralen Bürgerfestes sein und Gäste aus ganz Deutschland und Europa begrüßen. Damit wurde die besondere Rolle der Eurometropole Saarbrücken einmal mehr sichtbar.

Ebenfalls als Sonderthema wird die Erklärung zur Eurometropole aufgeführt, die im Rahmen des Deutsch-Französischen Empfangs im Januar 2025 ins Leben gerufen wurde. Sie hat die Grundlage dafür geschaffen, das Profil des deutsch-französischen Großraums Saarbrücken mit 1,5 Millionen Menschen im Herzen Europas zu schärfen und die Region auf der politischen Landkarte sichtbarer zu machen. Zahlreiche Kommunen, Institutionen und weitere Unterstützer haben sich der Erklärung bereits angeschlossen.

Der Jahresbericht 2025 ist online unter **www.saarbruecken.de/jahresbericht** abrufbar und liegt in gedruckter Form in allen vier Bürgerämtern sowie an der Rathausinfo der Landeshauptstadt Saarbrücken aus.



Bei den Sonderthemen im Jahresbericht blickt die Landeshauptstadt auf den Tag der Deutschen Einheit 2025 in Saarbrücken zurück. *Foto: Manuela Meyer*

Kleines Theater im Rathaus startet in die neue Spielzeit

Das Kleine Theater im Rathaus startet im Oktober in die neue Spielzeit 2026/2027.
Zunächst präsentieren an vier Wochenenden von Oktober bis Dezember verschiedene Figurentheater ein abwechslungsreiches Programm für Kinder und Erwachsene. Dabei wird die große Bandbreite des Figurentheaters sichtbar. Unterschiedliche Spielweisen, Geschichten und Themen machen die Veranstaltungen zu einem besonderen Erlebnis für Besucherinnen und Besucher.
Am dritten Adventswochenende entfällt die übliche Samstagabendvorstellung für Erwachsene. Stattdessen stehen gleich zwei Familienaufführungen auf dem Programm.



Am 25. Oktober machen im Kleinen Theater im Rathaus die Mumins die Bühne unsicher. Foto: Marie Bretschneider

Auftakt mit Erich Kästner und den Mumins

Zu Beginn zeigt das Figurentheater Marie Bretschneider aus Dresden am Samstag, 24. Oktober, 19.30 Uhr, das Stück „Erich Kästner Unplugged – einmal dasselbe bitte“. Der Abend widmet sich dem Schriftsteller, Kinderbuchautor und Lyriker Erich Kästner auf ungewöhnliche Weise: Seine Gedichte werden von Puppen gesungen und musikalisch live begleitet. In einer skurrilen Versteigerung kommen außerdem Gedanken, Erinnerungen und allerlei kuriose Gegenstände aus Kästners Leben unter den Hammer.
Am Sonntag, 25. Oktober, 15 Uhr, führt das Figurentheater Marie Bretschneider „Ein Urwald im Mumintal“ auf. Zwei windige Forscher bieten Familie Mumin in einer Hitzeperiode wundersame Blumensamen von schattigen Dschungelpflanzen an. Daraufhin wird aus dem trockenen Mumintal plötzlich ein Dickicht mit wilden Tieren, die für ein großes Durcheinander sorgen.

Infos zu Spielort und Tickets

Die Veranstaltungen finden im Keller des Rathauses St. Johann (Eingang Betzenstraße unter den Arkaden) statt. Die Abendvorstellungen für Jugendliche und Erwachsene beginnen samstags jeweils um 19.30 Uhr, das Kinder- und Familienprogramm startet sonntags um 15 Uhr. Der Eintritt für das Kinder- und Familienprogramm kostet 4 Euro, für das Abendprogramm 9 Euro (für Kinder im Alter bis 12 Jahre 4 Euro).
Interessierte können Tickets entweder unter der Telefonnummer +49 681 9679352 (Theater im Viertel) oder per E-Mail an karten@kleines-theater-rathaus.de reservieren.

Weitere Informationen

www.saarbruecken.de/kleines_theater_im_rathaus

Landeshauptstadt lädt zu Aktionstag „[Gem]einsam in der Nachbarschaft“ ein

Die Landeshauptstadt Saarbrücken lädt am Dienstag, 20. Oktober, 15 bis 19 Uhr, zum Aktionstag „[Gem]einsam in der Nachbarschaft“ auf den Max-Ophüls-Platz im Nauwieser Viertel ein.
Organisiert wird die Veranstaltung vom Viertelmanagement und vom Amt für Gesundheit, Prävention und Soziales der Landeshauptstadt Saarbrücken.
Der Aktionstag stellt Begegnung, Gemeinschaft und Teilhabe in der Nachbarschaft in den Mittelpunkt. Er findet im Rahmen der bundesweiten Woche der Seelischen Gesundheit statt und soll für das Thema Einsamkeit sensibilisieren. Bürgerinnen und Bürger können dabei vielfältige Angebote in ihrer Nachbarschaft kennenlernen, bei denen Menschen zusammenkommen, neue Kontakte knüpfen oder ihre Freizeit gemeinsam gestalten. Der Aktionstag soll dazu ermutigen, Anschluss zu finden, und macht auf den Zugang zu kostenlosen oder kostengünstigen Angeboten in der eigenen Nachbarschaft aufmerksam.
In Form eines „Markts der Möglichkeiten“ präsentieren sich gemeinnützige Vereine, Initiativen und soziale Einrichtungen aus dem Nauwieser Viertel, aus dem Mühlenviertel und aus dem Quartier Mainzer Straße. Angebote zum Mitmachen und Ausprobieren sowie die Gelegenheit zum Austausch bei heißen und kalten Getränken ergänzen das Programm.
An dem Aktionstag beteiligen sich neben der Landeshauptstadt Saarbrücken der Verein Café Exodus e.V., das Jugendzentrum Försterstraße, der Verein Nauwieser 19 e.V., die FrauenGenderBibliothek Saar, das Mehrgenerationenhaus Mühlenviertel, der Verein Räumchen e.V., der Verein Ramesch Forum für interkulturelle Begegnung e.V. und das Pflegeheim Doreafamilie Saarbrücken.
Bei starkem Regen wird die Veranstaltung verschoben.

Weitere Informationen und Kontakt

E-Mail:
viertelmanagement@saarbruecken.de
Internet:
www.saarbruecken.de/aktionstag

Veranstaltungsreihe „Gründerinnen unterwegs“ wird am 4. November fortgesetzt

Die Netzwerkstelle Frauen im Beruf (FiB) der Arbeitskammer des Saarlandes und das Amt für Wirtschaftsförderung und Arbeitsmarkt der Landeshauptstadt Saarbrücken laden am Mittwoch, 4. November, 16 bis 18 Uhr, zu ihrer gemeinsamen Veranstaltungsreihe „Gründerinnen unterwegs“ ins Haus des Ankommens in der Betzenstraße ein.
Sie richtet sich an Frauen, die selbst an einer Gründung Interesse haben, und bietet die Möglichkeit, Unternehmerinnen aus der Landeshauptstadt Saarbrücken kennenzulernen. Die Teilnehmerinnen erfahren dabei mehr über die Besonderheiten in unterschiedlichen Branchen, bekommen Einblick in Fragen des Alltagsgeschäfts und in die individuellen Geschichten hinter den Gründungen.
Das Programm beginnt um 16 Uhr mit der Begrüßung im Haus des Ankommens und einem Impulsvortrag der Künstlerin Dima Alrefai. Danach besucht die Gruppe den Friseursalon „Oufa Hairstyling“ in der Dudweilerstraße, wo Oufa Youssef die Teilnehmerinnen erwartet. Zweite Station ist das Kosmetikstudio von Anna Mikheieva am St. Johanner Markt. Es besteht jeweils Gelegenheit zum Austauschen und Netzwerken.
Die Veranstaltung ist kostenfrei. Ein barrierefreier Zugang ist vorhanden. Interessierte Frauen können sich bis Montag, 2. November, online unter **www.arbeitskammer.de/gruenderinnen-sb** anmelden.

Weitere Informationen und Kontakt

Jennifer Ruloff
Landeshauptstadt Saarbrücken
Amt für Wirtschaftsförderung
und Arbeitsmarkt
Telefon: +49 681 905-1635
E-Mail: jennifer.ruloff@saarbruecken.de

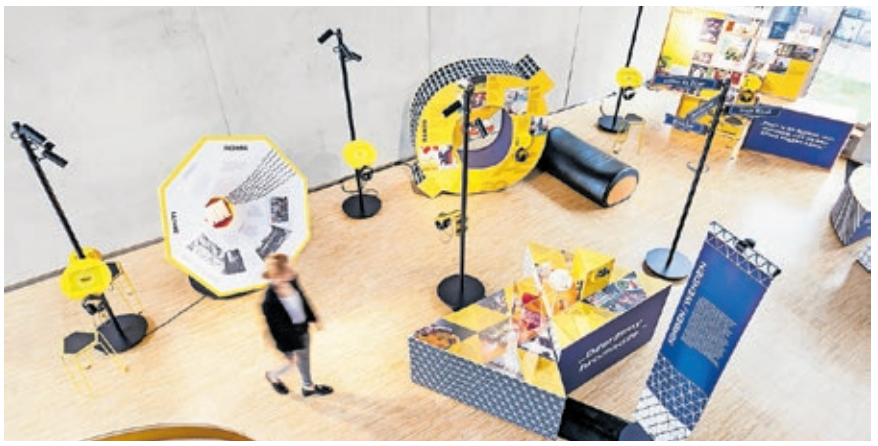
Mechthild Kartes
Netzwerkstelle Frauen im Beruf (FiB)
Telefon: +49 681 4005-320
E-Mail:
mechthild.kartes@arbeitskammer.de
Internet:
www.frauen-im-beruf.saarland



Potenzielle Gründerinnen waren im vergangenen Jahr in einer Saarbrücker Pastamanufaktur zu Gast. *Foto: LHS*

Aktuelle Veranstaltungen finden Sie unter **www.saarbruecken.de/veranstaltungskalender**.

Ausstellung „Was heißt hier Minderheit?“ im Rathaus St. Johann



Die Ausstellung „Was heißt hier Minderheit?“ macht in diesem Herbst im Rathaus St. Johann Station. *Foto: ©Minderheitensekretariat_Stefan Haehnel*

Die Landeshauptstadt Saarbrücken zeigt von Mittwoch, 28. Oktober, bis Dienstag, 24. November, die Ausstellung „Was heißt hier Minderheit?“ im Hauberrisser Saal im Rathaus St. Johann.
Am Donnerstag, 29. Oktober, 18 Uhr, eröffnet die Dezernentin für Bildung, Kultur und Jugend Dr. Sabine Dengel die Ausstellung offiziell.

Vielfalt und kulturelle Identität von Minderheiten in Deutschland wird gezeigt

Die Wanderausstellung thematisiert die Vielfalt und die kulturelle Identität von Minderheiten in Deutschland. Seit drei Jahren wird sie bundesweit durch das Minderheitensekretariat in Berlin – gefördert vom Bundesinnenministerium – präsentiert und macht jetzt auch im Saarland Station.
Mithilfe interaktiver Elemente, Audio- und Medienstationen vermittelt die Ausstellung anschaulich Informationen zu Geschichte und Gegenwart nationaler Minderheiten und Volksgruppen: der dänischen Minderheit, der deutschen Sinti und Roma, des sorbischen Volkes, der friesischen Volksgruppe sowie der Sprechergruppe Niederdeutsch.
Persönliche Perspektiven der fünf Gruppen regen zum Nachdenken über Zugehörigkeit und kulturelle Identität an. Die Ausstellung eröffnet neue Sichtweisen auf gesellschaftliches Zusammenleben und die Bedeutung von Sprache. Begleitend steht pädagogisches Material bereit, das besonders geeignet für Schulklassen und Führungen ist.
Interessierte können sich die Ausstellung im Hauberrisser Saal im Rathaus St. Johann montags bis freitags im Zeitraum von 8 bis 19 Uhr anschauen. Der Eintritt ist frei.

Mondscheinmarkt in Dudweiler

Am Samstag, 24. Oktober, 17 bis 22 Uhr, lädt die Landeshauptstadt Saarbrücken zum Mondscheinmarkt auf dem Marktplatz und in der Fußgängerzone in Dudweiler ein.
Lokale Vereine sowie ortsansässige Wochenmarkthändlerinnen und -händler präsentieren an rund 40 Marktständen ein vielfältiges Angebot, zu dem unter anderem Kunsthandwerk und besondere kulinarische Spezialitäten gehören.
Der Mondscheinmarkt in Dudweiler findet bereits zum dritten Mal statt und ist seit der ersten Ausgabe stetig gewachsen. Er wird in diesem Jahr zeitgleich mit der Veranstaltung „Dudweiler Lichtblicke“ durchgeführt. Kooperationspartner bei der Organisation des Mondscheinmarkts sind der Verkehrsverein Dudweiler e.V., der Verein Pro Dorf Dudweiler e.V. und die Gemeinwesenarbeit Dudweiler.
In der Fußgängerzone können Besucherinnen und Besucher einem Holzschnitzer bei der Arbeit zuschauen. Für musikalische Unterhaltung sorgt unter anderem eine Live-Band vor dem Ehrendenkmal. Auch verschiedene Dudweiler Vereine beteiligen sich mit Tanz- und Musikbeiträgen am Programm. Auf dem Marktplatz können Kinder kostenlos mit einem Kinderkarussell fahren.
Zum Abschluss des Abends wird an der Ecke Marktplatz/Trierer Straße eine besondere Lichtershow geboten.

Hintergrund

Der Mondscheinmarkt in Dudweiler ist der dritte in diesem Jahr, den die Landeshauptstadt Saarbrücken veranstaltet. Der Auftakt fand am Freitag, 18. September, auf dem Hambacher Platz statt. Am Freitag, 16. Oktober, wurde die Reihe mit einem Mondscheinmarkt an der Ludwigskirche fortgesetzt. Auch in diesem Herbst haben Wochenmarkthändlerinnen und -händler sowie ortsansässige Vereine damit die Möglichkeit, sich außerhalb ihres gewohnten Umfeldes zu präsentieren.

Stadtbibliothek Saarbrücken feiert Tag der Bibliotheken am 24. Oktober mit abwechslungsreichem Programm

Am Samstag, 24. Oktober, 10 bis 16 Uhr, lädt die Stadtbibliothek Saarbrücken anlässlich des bundesweiten Tags der Bibliotheken zu einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm für Kinder und Erwachsene ein.
Besucherinnen und Besucher haben dabei Gelegenheit, die Angebote der Stadtbibliothek und ihrer Standorte kennenzulernen. Auf dem Programm stehen Kreativ- und Mitmachaktionen, ein Herbst-Flohmarkt auf dem Gustav-Regler-Platz mit verschiedensten Medien zu günstigen Preisen sowie Spiele im Bücherbus BI-BUS.
Bis auf den Medienflohmarkt sind alle Angebote kostenlos.

Einblick ins Programm

Im Erdgeschoss präsentiert sich der Kultur- und Lesetreff Burbach und gibt Einblicke in seine vielfältigen Angebote.
Das Team der Stadtbibliothek informiert im ersten Obergeschoss über Angebote für Schulen und Kitas sowie über entsprechende Projekte und Veranstaltungen. Außerdem erfahren Interessierte mehr über die interaktive Kinderbuch-App „tigerbooks“.
Im Lesecafé stellen Gäste ihr Lieblingsbuch vor und bekommen Empfehlungen anderer Leserinnen und Leser. So entsteht eine Sammlung neuer Lesetipps.
Von 11 bis 14 Uhr dreht sich im ersten Obergeschoss alles um das Pokémon-Sammelkartenspiel. Interessierte können Karten tauschen, gemeinsam spielen oder sich mit anderen Pokémon-Fans austauschen.
Inspiriert von dem Buch „Little People, Big Dreams“ gestalten Kinder von 12 bis 14 Uhr im ersten Obergeschoss ihr eigenes „Das bin ich“-Wappen. Dabei entdecken sie spielerisch ihre persönlichen Stärken und Talente.
Das Team der Stadtbibliothek zeigt von 13 bis 15 Uhr im Erdgeschoss, wie per „onleihe“, „sharemagazines“ und „filmfriend“ der Zugang zu Büchern, Zeitschriften und Filmen bequem von zuhause aus funktioniert. Außerdem wird „Brockhaus online“, das größte deutschsprachige redaktionell betreute digitale Nachschlagewerk, vorgestellt.
Von 13 bis 15 Uhr entstehen im Lesecafé kreative Lesezeichen aus buntem Papier.
Beim Book-Casting um 14 Uhr im ersten Obergeschoss treten Bücher wie Kandidaten einer Castingshow gegeneinander an. Eine Jury bewertet sie und sortiert sie Runde für Runde aus.

Weitere Informationen

www.stadtbibliothek.saarbruecken.de
Auf der Website gibt es einen Überblick über das gesamte Programm des Tags der Bibliotheken.



Die Stadtbibliothek Saarbrücken beteiligt sich im Oktober am bundesweiten Tag der Bibliotheken. *Foto: LHS (AC)*

Öffnungszeiten der städtischen Publikumsämter und Einrichtungen

Landeshauptstadt Saarbrücken

Rathaus St. Johann
Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: stadt@saarbruecken.de

Rathaus Info

Rathaus St. Johann
Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
Montag u. Dienstag: 8 bis 12.30 Uhr
und 13.30 bis 16.30 Uhr, Mittwoch: 8 bis 14 Uhr ,
Donnerstag: 8 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr,
Freitag: 8 bis 13 Uhr

Bauen und Wohnen

Bauaufsichtsamt

Gerberstraße 29, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1629
E-Mail: bauaufsicht@saarbruecken.de
Montag, Mittwoch: 9 bis 12 Uhr,
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Liegenschaftsamt

Rathausplatz, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1461
E-Mail: liegenschaften@saarbruecken.de
Montag bis Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr und
13.30 bis 15.30 Uhr, Donnerstag: 8 bis 18 Uhr,
Freitag: 8.30 bis 12 Uhr

Wohnungsaufsicht

Gerberstraße 29, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1626
E-Mail: wohnungsaufsicht@saarbruecken.de
Dienstag, Donnerstag: 9 bis 12 Uhr

Bäder

Hallenbad Dudweiler

St. Avolder Straße 1, 66125 Dudweiler
Telefon: +49 6897 762364
E-Mail: Dudobad@sw-sb.de
Montag: geschlossen
Dienstag: 6.30 bis 21 Uhr, Mittwoch: 6.30 bis
14 Uhr, Donnerstag: 6.30 bis 8.30 Uhr und
14.30 bis 21 Uhr, Freitag: 6.30 bis 20 Uhr,
Samstag: 8 bis 13 Uhr, Sonntag: 8 bis 15 Uhr

Kombibad Altenkessel

Am Schwimmbad 2, 66126 Saarbrücken
Telefon: +49 6898 984170
E-Mail: Alsbach.Bad@sw-sb.de
Montag: geschlossen
Dienstag: 6.30 bis 8.30 Uhr und 14.30 bis 19.30 Uhr
Mittwoch: 6.30 bis 13 Uhr
Donnerstag und Freitag:
6.30 bis 8.30 Uhr und 14.30 bis 21 Uhr
Samstag: 8 bis 18 Uhr, Sonntag: 8 bis 13 Uhr

Kombibad Fechingen

Provinzialstr. 186, 66130 Saarbrücken
Telefon: +49 6893 3339
E-Mail: Fechinger.Bad@sw-sb.de
Montag: geschlossen
Dienstag: 6.30 bis 8.30 Uhr und 14.30 bis 21 Uhr
Mittwoch: 6.30 bis 13 Uhr
Donnerstag: 6.30 bis 8.30 Uhr und 14.30 bis 21 Uhr
Freitag: 6.30 bis 8.30 Uhr und 14.30 bis 20 Uhr
Samstag: 8 bis 18 Uhr, Sonntag: 8 bis 13 Uhr

Bezirksbürgermeister

Bezirksbürgermeister Daniel Bollig

Rathaus Brebach, Kurt-Schumacher-Straße
66130 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-4430 oder -4405
E-Mail: daniel.bollig@saarbruecken.de

Bezirksbürgermeister Stefan Brand

Rathaus St. Johann
Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1328 oder -1300
E-Mail: stefan.brand1@saarbruecken.de

Bezirksbürgermeister Ralf-Peter Fritz

Rathaus Dudweiler
Rathausstraße 5, 66125 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-2288
E-Mail: ralf-peter.fritz@saarbruecken.de

Bezirksbürgermeister Hans-Jürgen Altes

Bürgerhaus Burbach,
Burbacher Markt 20, 66115 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-5311
E-Mail: hans-juergen.altes@saarbruecken.de

Bürgerdienste

Bürgeramt City

Gerberstraße 4, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: buergeramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 7.30 bis 15 Uhr, Mittwoch:
7.30 bis 11.30 Uhr (keine Terminvereinbarung
notwendig), Donnerstag: 7.30 bis 18 Uhr
Freitag: 7.30 bis 12 Uhr

Bürgeramt Dudweiler

Am Markt 1, 66125 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: buergeramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 7.30 bis 15 Uhr, Mittwoch:
7.30 bis 11.30 Uhr (keine Terminvereinbarung
notwendig), Donnerstag: 7.30 bis 18 Uhr
Freitag: 7.30 bis 12 Uhr

Bürgeramt Halberg

Kurt-Schumacher-Straße, 66130 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: buergeramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 7.30 bis 15 Uhr,
Mittwoch: 7.30 bis 11.30 Uhr (keine Terminverein-
barung notwendig), Donnerstag: 7.30 bis 18 Uhr
Freitag: 7.30 bis 12 Uhr

Bürgeramt West

Burbacher Markt 20, 66115 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: buergeramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 7.30 bis 15 Uhr
Mittwoch: 7.30 bis 11.30
(keine Terminvereinbarung notwendig),
Donnerstag: 7.30 bis 18 Uhr, Freitag: 7.30 bis 12 Uhr

Fundbüro im Ordnungsamt

Telefon: +49 681 9050
E-Mail: ordnungsamt@saarbruecken.de
Montag: 8.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr
Dienstag, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr
Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Ordnungsamt

Großherzog-Friedrich-Str. 111, 66121 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: ordnungsamt@saarbruecken.de
Montag: 8.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr
Dienstag, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr
Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Standesamt

Rathausplatz, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050 (Bitte um Rückruf möglich)
Kontaktformular unter:
www.saarbruecken.de/kontaktstandesamt
Montag bis Mittwoch, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr,
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Entsorgung

Bauhof Brebach: Grünschnitt-Annahme Kurt-Schumacher-Straße

Kurt-Schumacher-Straße 19, 66130 Saarbrücken
Dienstag und Freitag: 16 bis 20 Uhr
Samstag: 10 bis 14 Uhr

Kompostieranlage Gersweiler Friedhofsweg

Friedhofsweg, 66128 Saarbrücken
Montag bis Freitag: 8 bis 18 Uhr,
Samstag: 10 bis 14 Uhr

Wertstoffinsel Dudweiler

Schlachthofstraße 48, 66125 Saarbrücken
Dienstag und Freitag: 16 bis 20 Uhr
Samstag: 10 bis 14 Uhr

Wertstoffzentrum Am Holzbrunnen 4

Am Holzbrunnen 4, 66121 Saarbrücken
E-Mail: info@zke-sb.de
Montag bis Mittwoch: 9 bis 16.45 Uhr,
Donnerstag und Freitag: 9 bis 17.45 Uhr
Samstag: 8 bis 13.45 Uhr

Wertstoffzentrum – Wiesenstraße 20

Wiesenstraße 20, 66113 Saarbrücken
E-Mail: info@zke-sb.de
Montag bis Mittwoch: 9 bis 16.45 Uhr
Donnerstag und Freitag: 9 bis 17.45 Uhr
Samstag: 8 bis 13.45 Uhr.

Finanzen

Stadtkasse

Haus Berlin, Kohlwaagstraße 4
66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050, +49 681 905-2291
E-Mail: stadtkasse@saarbruecken.de
Montag bis Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr, Donnerstag:
8 bis 18 Uhr, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr

Stadtsteueramt

Kohlwaagstraße 4, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: stadtsteueramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr
Mittwoch, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Kultur, Bildung und Freizeit

Amt für Kinder und Bildung

Dudweilerstraße 41, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: bildung@saarbruecken.de
Montag bis Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr, Freitag: 8 bis 12 Uhr

Europe Direct Saarbrücken

Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken
2. Stock (Zimmer 205/206)
Telefon: +49 681 905-1220
E-Mail: europe-direct@saarbruecken.de
Montag: 10 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr
Dienstag: 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr
Mittwoch, Freitag: 9 bis 12 Uhr
Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr

Filmhaus

Telefon: Kinokasse: +49 681 905-4800,
Verwaltung: +49 681 905-4803
filmhaus@saarbruecken.de

Kulturinfo

St. Johanner Markt 24, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-4901
E-Mail: kulturamt@saarbruecken.de
Montag bis Mittwoch: 9 bis 16 Uhr
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr, Freitag: 9 bis 14 Uhr

Kultur- und Lesetreff Brebach

Saarbrücker Str. 62, 66130 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-2460
E-Mail: kultur-und-lesetreff.brebach@
saarbruecken.de
Dienstag bis Mittwoch: 9 bis 15 Uhr
Freitag: 9 bis 13 Uhr
Am Freitag, 30. Oktober, ist der Kultur- und Lesetreff Brebach wegen einer Gemeinschaftsver-anstaltung geschlossen.

Kultur- und Lesetreff Burbach

Burbacher Markt 9, 66115 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-2465
E-Mail: kultur-und-lesetreff.burbach@
saarbruecken.de
Dienstag und Donnerstag: 10 bis 13 Uhr
und 14 bis 16 Uhr, Mittwoch: 14 bis 17 Uhr
Freitag: 10 bis 15 Uhr
Am Freitag, 30. Oktober, ist der Kultur- und Lesetreff Burbach wegen einer Gemeinschaftsver-anstaltung geschlossen.

Kultur- und Lesetreff Dudweiler

Am Markt 115, 66125 Saarbrücken
Telefon: Büro: +49 681 905-2370
Ausleihe: +49 681 905-2371
E-Mail: kultur-und-lesetreff.dudweiler@
saarbruecken.de
Montag: 14 bis 17 Uhr, Dienstag, Freitag: 10 bis 12
Uhr, Mittwoch: 14 bis 18 Uhr, Donnerstag: 11 bis
14 Uhr
Am Freitag, 30. Oktober, ist der Kultur- und Lesetreff Dudweiler wegen einer Gemeinschafts-veranstaltung geschlossen.

Kultur- und Lesetreff Malstatt

Im Knappenroth (Pavillon), 66113 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-6419
E-Mail: lesetreffmalstatt@saarbruecken.de
Dienstag: 10 bis 13 Uhr,
Mittwoch: 10 bis 14.30 Uhr und
15.30 bis 17 Uhr, Freitag: 10 bis 13 Uhr
Am Freitag, 30. Oktober, ist der Kultur- und Lesetreff Malstatt wegen einer Gemeinschaftsver-anstaltung geschlossen.

Musikschule der Landeshauptstadt Saarbrücken

Nauwieserstraße 3, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-2182
E-Mail: musikschule@saarbruecken.de
Montag und Mittwoch: 14.30 bis 17 Uhr
Dienstag: 11 bis 12 Uhr und 14.30 bis 17 Uhr,
Donnerstag: 10 bis 11 Uhr und 14.30 bis 17 Uhr
Freitag: 14.30 bis 16.30 Uhr

Stadtarchiv

Deutschherrnstr. 1, 66117 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1258
E-Mail: stadtarchiv@saarbruecken.de
Dienstag: 9 bis 17 Uhr Donnerstag: 9 bis 18 Uhr,
Freitag: 9 bis 13 Uhr

Stadtbibliothek Saarbrücken

Gustav-Regler-Platz 1, 66111 Saarbrücken
Telefon: Information und Verlängerung:
+49 681 905-1717
Verwaltung: +49 681 905-1344
E-Mail: stadtbibliothek@saarbruecken.de
Dienstag bis Freitag: 10 bis 19 Uhr
Samstag: 10 bis 14 Uhr
Am Freitag, 30. Oktober, ist die Stadtbibliothek wegen einer Gemeinschaftsveranstaltung geschlossen.

Stadtgalerie Saarbrücken

St. Johanner Markt 24 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1853
E-Mail: stadtgalerie@saarbruecken.de
Dienstag, Donnerstag, Freitag: 12 bis 18 Uhr,
Mittwoch: 14 bis 20 Uhr, Samstag,
Sonntag und Feiertage: 11 bis 18 Uhr

Tourist Information im Rathaus

Rathaus St. Johann,
Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 95909200
E-Mail: tourist.info@city-sb.de
Montag bis Freitag: 9 bis 17 Uhr
Samstag: 10 bis 15 Uhr

Wildpark Saarbrücken

Meerwiesertalweg, 66123 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-2310, Ganztägig geöffnet

Zoo Saarbrücken

Graf-Stauffenberg-Straße, 66121 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-3600
E-Mail: zoo@saarbruecken.de
Montag bis Sonntag: 8.30 Uhr bis 18 Uhr

Saarbrücker Friedhöfe

Geöffnet von 8 bis 18 Uhr
Kontakt zum Informations- und Beratungszentrum
auf dem Hauptfriedhof: Telefon: +49 681 905-4341

Soziale Angelegenheiten

Amt für Gesundheit, Prävention und Soziales

Haus Berlin, Kohlwaagstraße 4
66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-3360
E-Mail: soziales@saarbruecken.de
Montag bis Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr, Donnerstag: 8 bis 18 Uhr,
Freitag: 8.30 bis 12 Uhr

Behindertenbeauftragte der Landeshauptstadt

Katrin Kühn, Haus Berlin
Kohlwaagstraße 4, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-3203
E-Mail: katrin.kuehn@saarbruecken.de

Frauenbüro

Rathaus St. Johann
Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1649
E-Mail: frauenbuero@saarbruecken.de
Termin nach Vereinbarung

Haus des Ankommens

Betzenstraße 6, 66111 Saarbrücken
E-Mail: kontakt@hda-saarbruecken.de
Montag und Freitag: 9 bis 13.30 Uhr, Dienstag:
12.30 bis 17 Uhr und Donnerstag: 13.30 bis 18 Uhr.

Jugendhilfezentrum Saarbrücken

Telefon: +49 681 926830
E-Mail: jhz@saarbruecken.de
Montag bis Donnerstag: 8 bis 15.30 Uhr,
Freitag: 8 bis 12 Uhr
Im Bedarfsfall außerhalb der Öffnungszeiten ist die Rufbereitschaft des Jugendhilfezentrums rund um die Uhr telefonisch erreichbar. Die Nummer wird dann unter der angegebenen Rufnummer mitgeteilt.

Seniorensicherheitsberater

Gunter Feneis, Telefon: +49 681 45629

Versicherungsämter (Rentenversicherungsangelegenheiten)

Versicherungsamt Dudweiler

Termine nach telefonischer Vereinbarung
Telefon: +49 681 905-2284
Montag, Dienstag, Mittwoch und
Freitag: 8.30 bis 12 Uhr
Donnerstag: 13.30 bis 15.30 Uhr

Versicherungsamt Halberg

Termine nach telefonischer Vereinbarung
Telefon: +49 681 905-4420
Montag, Dienstag und Donnerstag:
8.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr

Versicherungsamt West

Termine nach telefonischer Vereinbarung
Telefon: +49 681 905-4420
Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr,
Freitag: 08.30 bis 12 Uhr

Mängel im Stadtgebiet melden Sie einfach und benutzerfreundlich digital über die kostenlose „Meldoo"-App oder unter **www.saarbruecken.de/maengelmelder**

Die Landeshauptstadt Saarbrücken sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt
beim **Amt für Gesundheit, Prävention und Soziales**
befristet eine/einen

Sozialarbeiterin/ Sozialarbeiter bzw. Sozialpädagogin/ Sozialpädagogen

zukunftssicher familienfreundlich vielseitig

Bewerben Sie sich!

in Entgeltgruppe S 12 TVöD.

Informationen über das Aufgabengebiet und das dazugehörige Anforderungsprofil
sowie die Bewerbungsfrist gibt es unter

www.saarbruecken.de/stellenangebote

Erfahren Sie mehr über das Leben in Saarbrücken, die Stadt als Ausbildungsbetrieb und als kundenorientierte und familienfreundliche Arbeitgeberin.

Wir wertschätzen Vielfalt und freuen uns auf Ihre Bewerbung, unabhängig davon, welchem Geschlecht Sie angehören.

Landeshauptstadt SAAR BRÜCKEN

Der Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Saarbrücken
Uwe Conradt

Die Landeshauptstadt Saarbrücken sucht für das
Amt für Stadtgrün und Friedhöfe zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Tierpflegerin/ Tierpfleger

in EG 5 TVöD

sowie eine/n

Forstwirtin/Forstwirt

in EG 5 TVöD Wald Saar.

Werden Sie Teil unseres Teams!

Bewerben Sie sich!

Informationen über das Aufgabengebiet und das dazugehörige Anforderungsprofil
sowie die Bewerbungsfrist gibt es unter

www.saarbruecken.de/stellenangebote

Erfahren Sie mehr über das Leben in Saarbrücken, die Stadt als Ausbildungsbetrieb und als kundenorientierte und familienfreundliche Arbeitgeberin.

Wir wertschätzen Vielfalt und freuen uns auf Ihre Bewerbung, unabhängig davon, welchem Geschlecht Sie angehören.

Landeshauptstadt SAAR BRÜCKEN

Der Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Saarbrücken
Uwe Conradt

Hinweise:

Gerne nehmen wir Bewerbungen von nichtdeutschen Interessentinnen und Interessenten entgegen.
Die Landeshauptstadt Saarbrücken verfolgt das Ziel, die Unterrepräsentanz von Frauen zu beseitigen. Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.
Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen bevorzugt berücksichtigt.
Im Rahmen des Bewerbungsverfahrens werden wir Ihre personenbezogenen Daten erheben, verarbeiten und nutzen.
Die Landeshauptstadt Saarbrücken wird diese Daten nicht an Dritte weitergeben und die Regelungen der Datenschutzbestimmungen einhalten.

Öffentliche Ausschreibung

Der Gebäudemanagementbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken in 66111 Saarbrücken hat folgende Arbeiten zu vergeben:

Rahmenvertrag 2026 – 2028:
Metall-, Stahlbau- und Beschlagsarbeiten

Ausführungszeiten:
Voraussichtlicher Beginn: 01.12.2026
Voraussichtliches Ende: 30.11.2028
Submission: 04.11.2026, 09:00 Uhr
Vergabenummer: GMS-2026-0018

Die Unterlagen stehen unter der Internetadresse **vergabe.saarland** - zur kostenlosen Ansicht und Download zur Verfügung. Für automatische Benachrichtigungen wird dringend die kostenlose Registrierung empfohlen.

Saarbrücken, den 06.10.2026
Die Werkleitung

Öffentliche Ausschreibung

Der Gebäudemanagementbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken in 66111 Saarbrücken hat folgende Arbeiten zu vergeben:

Rahmenvertrag 2026 – 2028:
Fliesen-, Platten- und Estricharbeiten

Ausführungszeiten:
Voraussichtlicher Beginn: 01.12.2026
Voraussichtliches Ende: 30.11.2028
Submission: 02.11.2026, 08:00 Uhr
Vergabenummer: GMS-2026-0011

Die Unterlagen stehen unter der Internetadresse **vergabe.saarland** - zur kostenlosen Ansicht und Download zur Verfügung. Für automatische Benachrichtigungen wird dringend die kostenlose Registrierung empfohlen.

Saarbrücken, den 06.10.2026
Die Werkleitung

Öffentliche Ausschreibung

Der Gebäudemanagementbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken in 66111 Saarbrücken hat folgende Arbeiten zu vergeben:

Rahmenvertrag 2026 – 2028:
Malerarbeiten

Ausführungszeiten:
Voraussichtlicher Beginn: 01.12.2026
Voraussichtliches Ende: 30.11.2028
Submission: 03.11.2026, 08:00 Uhr
Vergabenummer: GMS-2026-0014

Die Unterlagen stehen unter der Internetadresse **vergabe.saarland** - zur kostenlosen Ansicht und Download zur Verfügung. Für automatische Benachrichtigungen wird dringend die kostenlose Registrierung empfohlen.

Saarbrücken, den 06.10.2026
Die Werkleitung

Öffentliche Ausschreibung

Der Gebäudemanagementbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken in 66111 Saarbrücken hat folgende Arbeiten zu vergeben:

Rahmenvertrag 2026 – 2028:
Elektro
(Elektrische Kabel- und Leitungsanlagen)

Ausführungszeiten:
Voraussichtlicher Beginn: 01.12.2026
Voraussichtliches Ende: 30.11.2028
Submission: 04.11.2026, 08:00 Uhr
Vergabenummer: GMS-2026-0021

Die Unterlagen stehen unter der Internetadresse **vergabe.saarland** - zur kostenlosen Ansicht und Download zur Verfügung. Für automatische Benachrichtigungen wird dringend die kostenlose Registrierung empfohlen.

Saarbrücken, den 07.10.2026
Die Werkleitung

Öffentliche Ausschreibung

Der Gebäudemanagementbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken in 66111 Saarbrücken hat folgende Arbeiten zu vergeben:

Rahmenvertrag 2026 – 2028:
Landschaftsbauarbeiten

Ausführungszeiten:
Voraussichtlicher Beginn: 01.12.2026
Voraussichtliches Ende: 30.11.2028
Submission: 03.11.2026, 10:00 Uhr
Vergabenummer: GMS-2026-0017

Die Unterlagen stehen unter der Internetadresse **vergabe.saarland** - zur kostenlosen Ansicht und Download zur Verfügung. Für automatische Benachrichtigungen wird dringend die kostenlose Registrierung empfohlen.

Saarbrücken, den 06.10.2026
Die Werkleitung

Öffentliche Ausschreibung

Der Gebäudemanagementbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken in 66111 Saarbrücken hat folgende Arbeiten zu vergeben:

Rahmenvertrag 2026 – 2028:
Dachdecker-, Klempner- und Zimmerarbeiten

Ausführungszeiten:
Voraussichtlicher Beginn: 01.12.2026
Voraussichtliches Ende: 30.11.2028
Submission: 02.11.2026, 11:00 Uhr
Vergabenummer: GMS-2026-0012

Die Unterlagen stehen unter der Internetadresse **vergabe.saarland** - zur kostenlosen Ansicht und Download zur Verfügung. Für automatische Benachrichtigungen wird dringend die kostenlose Registrierung empfohlen.

Saarbrücken, den 06.10.2026
Die Werkleitung

Öffentliche Ausschreibung

Der Gebäudemanagementbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken in 66111 Saarbrücken hat folgende Arbeiten zu vergeben:

Rahmenvertrag 2026 – 2028:
Heizung

Ausführungszeiten:
Voraussichtlicher Beginn: 01.12.2026
Voraussichtliches Ende: 30.11.2028
Submission: 02.11.2026, 15:00 Uhr
Vergabenummer: GMS-2026-0016

Die Unterlagen stehen unter der Internetadresse **vergabe.saarland** - zur kostenlosen Ansicht und Download zur Verfügung. Für automatische Benachrichtigungen wird dringend die kostenlose Registrierung empfohlen.

Saarbrücken, den 06.10.2026
Die Werkleitung

Öffentliche Ausschreibung

Der Gebäudemanagementbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken in 66111 Saarbrücken hat folgende Arbeiten zu vergeben:

Rahmenvertrag 2026 – 2028:
Bodenbelags- und Estricharbeiten

Ausführungszeiten:
Voraussichtlicher Beginn: 01.12.2026
Voraussichtliches Ende: 30.11.2028
Submission: 02.11.2026, 10:00 Uhr
Vergabenummer: GMS-2026-0009

Die Unterlagen stehen unter der Internetadresse **vergabe.saarland** - zur kostenlosen Ansicht und Download zur Verfügung. Für automatische Benachrichtigungen wird dringend die kostenlose Registrierung empfohlen.

Saarbrücken, den 05.10.2026
Die Werkleitung

EINLADUNG

zur 11. öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirates

am: Donnerstag, den 03.11.2026 um 14.30 Uhr

Ort: **Rathaus Saarbrücken St. Johann**
Raum 313

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung
TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
TOP 3: Pflege ambulant oder im Heim/Kostenregelung,
Herr Manuel Hüther, Pflegestützpunkt Sbr.-Mitte
TOP 4: Vorstellung des Seniorenpolitischen Konzeptes, Frau Susanne Hohlfeld-Heinrich,
Sachgebietsleiterin, Stadtgesellschaftliche Teilhabe
TOP 5: Aktuelles aus der Stadtverwaltung, dem Stadtrat und den Ausschüssen
TOP 6: Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen
Lothar Arnold

Öffentliche Ausschreibung

Der Gebäudemanagementbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken in 66111 Saarbrücken hat folgende Arbeiten zu vergeben:

Rahmenvertrag 2026 – 2028:
Tischler-, Parkett- und Beschlagsarbeiten

Ausführungszeiten:
Voraussichtlicher Beginn: 01.12.2026
Voraussichtliches Ende: 30.11.2028
Submission: 02.11.2026, 14:00 Uhr
Vergabenummer: GMS-2026-0013

Die Unterlagen stehen unter der Internetadresse **vergabe.saarland** - zur kostenlosen Ansicht und Download zur Verfügung. Für automatische Benachrichtigungen wird dringend die kostenlose Registrierung empfohlen.

Saarbrücken, den 06.10.2026
Die Werkleitung

Öffentliche Ausschreibung

Der Gebäudemanagementbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken in 66111 Saarbrücken hat folgende Arbeiten zu vergeben:

Rahmenvertrag 2026 – 2028:
Sanitär
(Gas-, Wasser- und Entwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden)

Ausführungszeiten:
Voraussichtlicher Beginn: 01.12.2026
Voraussichtliches Ende: 30.11.2028
Submission: 04.11.2026, 11:00 Uhr
Vergabenummer: GMS-2026-0020

Die Unterlagen stehen unter der Internetadresse **vergabe.saarland** - zur kostenlosen Ansicht und Download zur Verfügung. Für automatische Benachrichtigungen wird dringend die kostenlose Registrierung empfohlen.

Saarbrücken, den 06.10.2026
Die Werkleitung

Öffentliche Ausschreibung

Der Gebäudemanagementbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken in 66111 Saarbrücken hat folgende Arbeiten zu vergeben:

Rahmenvertrag 2026 – 2028:
Raumlufttechnische Anlagen (RLT)

Ausführungszeiten:
Voraussichtlicher Beginn: 01.12.2026
Voraussichtliches Ende: 30.11.2028
Submission: 04.11.2026, 10:00 Uhr
Vergabenummer: GMS-2026-0019

Die Unterlagen stehen unter der Internetadresse **vergabe.saarland** - zur kostenlosen Ansicht und Download zur Verfügung. Für automatische Benachrichtigungen wird dringend die kostenlose Registrierung empfohlen.

Saarbrücken, den 06.10.2026
Die Werkleitung

Öffentliche Ausschreibung

Der Gebäudemanagementbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken in 66111 Saarbrücken hat folgende Arbeiten zu vergeben:

Rahmenvertrag 2026 – 2028:
Putz-, Stuck-, Trocken- und Gerüstbauarbeiten

Ausführungszeiten:
Voraussichtlicher Beginn: 01.12.2026
Voraussichtliches Ende: 30.11.2028
Submission: 02.11.2026, 09:00 Uhr
Vergabenummer: GMS-2026-0008

Die Unterlagen stehen unter der Internetadresse **vergabe.saarland** - zur kostenlosen Ansicht und Download zur Verfügung. Für automatische Benachrichtigungen wird dringend die kostenlose Registrierung empfohlen.

Saarbrücken, den 06.10.2026
Die Werkleitung

Öffentliche Ausschreibung

Der Gebäudemanagementbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken in 66111 Saarbrücken hat folgende Arbeiten zu vergeben:

Rahmenvertrag 2026 – 2028:
Rohbau
(Erd-, Entwässerungskanal-, Drän- u. Versicker-, Dämm- u. Brandschutzarb. an techn. Anl., Mauer-, Beton- u. Abdichtungsarbeiten)

Ausführungszeiten:
Voraussichtlicher Beginn: 01.12.2026
Voraussichtliches Ende: 30.11.2028
Submission: 03.11.2026, 09:00 Uhr
Vergabenummer: GMS-2026-0015

Die Unterlagen stehen unter der Internetadresse **vergabe.saarland** - zur kostenlosen Ansicht und Download zur Verfügung. Für automatische Benachrichtigungen wird dringend die kostenlose Registrierung empfohlen.

Saarbrücken, den 06.10.2026
Die Werkleitung

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Die Jagdgenossenschaft Gersweiler beabsichtigt in ihrer Jagdgenossenschaftsversammlung am 24. November 2026 den Jagdbezirk „Gersweiler" für 5 Jahre (01.04.2027–31.03.2032) neu zu verpachten.

Es handelt sich um ein Niederwildrevier mit vorkommenden Schalenwildarten Rehwild und Schwarzwild. Der gemeinschaftliche Jagdbezirk Gersweiler besteht aus 240 ha bejagbarer Fläche, diese enthält auch wildschadensersatzpflichtige Grundflächen. Der/die Pächter werden zum Ersatz des Wildschadens nach den gesetzlichen Regelungen in vollem Umfang verpflichtet. Befriedete Flächen sind Teil des Jagdbezirks.

Interessierte können beim Amt für Stadtgrün und Friedhöfe, Forstabteilung (am Wildpark), Meerwiesertalweg 140, 66123 Saarbrücken, (Büro 1) einen Musterpachtvertrag mit Übersichtskarte zum Jagdbezirk erhalten.

Als Ansprechpartner steht Ihnen Herr Zimmer unter Tel. 0172/7670553 oder nach Termin zur Verfügung. Bewerbungen sind bei der Forstabteilung (s. o.) schriftlich oder per E-Mail unter **stadtwald@saarbruecken.de** bis zum 17.11.2026 abzugeben.

Der Bewerbung ist ein gültiger Jagdschein als Nachweis der Jagdpachtfähigkeit, Angabe des Wohnortes, Nachweise über vorhandene Jagdhunde sowie Ihre Pachtpreisvorstellung beizufügen.

Die Jagdgenossenschaft behält sich die Vergabe an den aus Ihrer Sicht geeignetsten Bewerber vor, dies muss nicht zwangsläufig der Höchstbietende sein.

Jagdgenossenschaft Gersweiler
Alexander Schmitz
(Jagdvorsteher)

Impressum:

Landeshauptstadt Saarbrücken
Marketing und Kommunikation
Rathausplatz 1 · 66111 Saarbrücken

Verantwortlich für den Inhalt: Yannick Christmann

Redaktion: Michaela Kakuk
E-Mail: mitteilungsblatt@saarbruecken.de

Auflage: 91.000 Exemplare

Layout und Produktion:
typoserv GmbH · Gutenbergstraße 11–23 · 66117 Saarbrücken

Druck: Saarbrücker Zeitung Druckhaus GmbH
Untertürkheimer Straße 15 · 66117 Saarbrücken

Erscheinungsweise, Verteilung: alle 14 Tage samstags an alle Haushalte

Anregungen:
Bitte das Onlineformular unter **www.saarbruecken.de/mitteilungsblatt** nutzen.

Gemäß § 1 Absatz 1 der Satzung über die öffentlichen Bekanntmachungen der Landeshauptstadt Saarbrücken erfolgen Veröffentlichungen im städtischen Internetauftritt. Soweit gesetzlich eine Bekanntmachung nach Absatz 1 nicht ausreichend ist, erfolgt die Veröffentlichung zusätzlich im Mitteilungsblatt der Landeshauptstadt.

Hier finden Sie aktuelle öffentliche Bekanntmachungen sowie Ausschreibungen der Landeshauptstadt, die bis zum Redaktionsschluss vorlagen.

Alle aktuellen öffentlichen Bekanntmachungen finden Sie unter

www.saarbruecken.de/bekanntmachungen.

Alle aktuellen öffentlichen Ausschreibungen finden Sie unter

www.saarbruecken.de/ausschreibungen.